

überbrücken PFARRBRIEF

Nummer 8/9 | 2. August - 4. Oktober 2020



Katholische Stadtkirche
HEIDELBERG

Hier und jetzt helfen.

Caritassammlung
19.-27. September



MONATSTHEMA

Die Gutleuthofkapelle
in Schlierbach Seite 2-3

IMPULS

„Öfter mal die Perspektive
wechseln“ von Monika Attipoe Seite 4

GOTTESDIENSTE

Impulse ab Seite 5
Termine ab Seite 10

Kleines Haus – große Geschichte

Ein Beitrag zur Gutleuthofkapelle in Schlierbach zum Tag des offenen Denkmals in Zeiten der Pandemie

Erinnern Der kleinen Gutleuthofkapelle, in der Nähe des Schlierbacher Bahnhofs gelegen, scheint das diesjährige Motto zum Tag des offenen auf den Leib geschrieben zu sein: „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken.“ Ihre Geschichte ist in diesem besonderen Jahr 2020 aktueller denn je: Die Kapelle war Teil der Aussätzigensiedlung in der Aue, des Gutleuthofs. Eine Quarantänestation für Lepakranke, die in Heidelberg aus Sicherheitsgründen nicht mehr leben durften. Wer in diesem Jahr in Quarantäne war, weiß, was es bedeutet, isoliert zu sein, nicht vor die Tür zu dürfen und vor allem den Kontakt mit anderen Menschen meiden zu müssen. Sehr nahe dabei liegt die gesellschaftliche Gefahr, diese Menschen einfach zu vergessen. Wer im Mittelalter an Lepra erkrankt war, hatte ein schweres Schicksal. „War nach sorgfältiger, eventuell wiederholter Untersuchung Aussatz diagnostiziert worden, dann waren die Folgen für den Erkrankten schwerwiegend. Mit der öffentlichen Verkündigung wurde er bürgerlich gleichsam für tot erklärt. Nach einer kirchlichen Feier, die der Totenmesse nachgestaltet war, wurde der Kranke vor einen Tisch geführt, auf dem die Kleidung für die Aussätzigen und ihre Gerätschaften lagen, ein Stab [um Dinge auf Abstand in Empfang zu nehmen, Anm. d. Red.], eine Bettelschale und eine Klapper, mit der die Kranken die Gesunden warnen mussten. In einem feierlichen Zug wurde der Kranke dann zum Gutleuthaus geleitet. [...] Solange der Kranke konnte, hat er in der Landwirtschaft mitgeholfen. Das Verbandszeug musste jeder selber waschen und durfte sich beim Anlegen der Binden erst dann helfen lassen, wenn es nicht mehr anders ging. An den Gottesdiensten in der Kapelle nahmen die Kranken von der Empore aus teil, die von Gutleuthaus her zugänglich war. Die Kranken, die nach langen Siechtum starben, sind auf dem Friedhof hinter der Kapelle beigesetzt worden“ (Karl Günther, Die Gutleuthofkapelle, in: Schlierbach. Geschichte und Geschichten, hrsg. von Karl Heinz Knörr, Heidelberg, 1999, S. 138f). Am 21. August 2020 ist der 590. Weihtag der Kapelle. Wir treten damit in die Dekade zum 600-jährigen Jubiläum ein - ein Auftakt, das Erinnern nochmals ganz bewusst in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen ihres
Praxissemesters, zu dem
auch ein Sozialpraktikum in der
Flüchtlingsarbeit gehörte, hat Sarah
Dommerger einen Film gedreht, in dem
sie die Geschichte der Gutleuthofkapelle mit
der Lebenssituation von Flüchtlingen heute
zusammenführt. Mehr dazu lesen Sie auf den
Seiten 16-17 in dieser Ausgabe.

Das Gutleuthaus war eine soziale Einrichtung, eine Art Pflegeheim für Aussätzige. Diese Erkrankten wurden im Volksmund „gute Leute“ genannt.

Das weit außerhalb der Stadt liegende Siechenhaus mit umliegendem landwirtschaftlichem Gelände wurde um 1430 errichtet. Wer noch dazu in der Lage war, durfte, ausgestattet mit entsprechender Kleidung und Klapper auf der nahegelegenen Straße um Almosen für die Einrichtung betteln. Zur Markierung des Quarantänebezirkes war in der Nähe der Kapelle ein Gemarkungsstein aufgestellt, der die Lepraklapper zeigt (Foto). Die Kapelle stiftete Kurfürst Ludwig III. einige Jahre nach Erbauung des Gutleuthauses. Sie wurde dem Erlöser, seiner Mutter Maria und dem Hl. Laurentius (stadtrömischer Diakon und Märtyrer) geweiht. Desweiteren errichtete er eine Messpfünde, die den Pfründeinhaber zum regelmäßigen Lesen der Messe verpflichtete und ebenso besondere Gebetsanliegen beinhaltete. „In den Gottesdiensten soll des Seelenheils der Mitglieder des pfälzischen Hauses und aller Seelen gedacht und die Andacht der Kranken, die abgesondert leben müssen, gefördert werden“ (Karl Günther, s. 137).

Die Kapelle überlebte mehrere Kriege und die Pestzeiten, wenn auch nicht immer unbeschadet. Der Gutleuthof diente nach Rückgang des Aussatzes als Pflegeheim für andere Erkrankungen, als Alten-Wohn- und Pflegeheim, als Elendsherberge, aber auch als Unterkunft für durchwandernde kranke Fremde. Nachdem diese pflegerischen Aufgaben dem akademischen Gesindehospital übertragen worden waren, wurden die Ländereien versteigert und in private Gärten umgewandelt; der Hof wurde zur Gastwirtschaft „Alpenrose“, die 1880 abbrannte. Lediglich die Kapelle blieb erhalten. Die Gutleuthofkapelle, die 1883 in städtischen Besitz übergang, war bis Anfang des 20.

Jahrhunderts der einzige vorhandene Kirchenraum für beide Konfessionen in Schlierbach. Nach dem Bau der katholischen Pfarrkirche 1901 und der evangelischen Bergkirche 1910 wird der Kirchenraum jedoch nur noch vereinzelt für Gottesdienste genutzt.

(Informationen zum Kirchenbau:
WWW.GUTLEUTHOFKAPELLE.DE)

Erhalten Um 1914 gibt es erste Belege zur Erhaltung der Kapelle. Ihre Bedeutung wurde zunächst allerdings nicht besonders hoch eingeschätzt.

Erst als 1921 bei einer Untersuchung des Innenraumes unter den überstrichenen Wandflächen die mittelalterlichen Freskenmalereien entdeckt wurden, wurde die kunsthistorische Bedeutung klar. Die Fresken konnten zunächst nicht restauriert werden, weil durch den mittlerweile entstandenen Bahndamm die südlichen Mauerteile vollständig mit Erdreich bedeckt und feucht geworden waren. Nachdem die Reichsbahn 1939 die Südmauer durch einen Graben freigelegt hatte, konnten die Mauern trocknen, was sowohl die Innenrenovierung als auch die Freilegung und Restaurierung der Fresken im Jahr 1941 ermöglichte.

In den 1950er und -60er Jahren konnten das Dach, der Außenputz, der verwitterte Altar und die Emporentreppe erneuert sowie das dreiteilige Chorfenster mit Szenen aus dem Leben Jesu, eine Heizung, Elektrik und ein neues Gestühl eingebaut werden. Die letzte Restaurierung des Kircheninnenraumes, bei der die Fresken gereinigt und die Wände gestrichen wurden, fand 1987 statt. 1998 wurde die Außenfassade der Kapelle in Anlehnung an die historische Farbigkeit gestrichen.

Pünktlich zum Beginn der Dekade zum 600-jährigen Jubiläum der Kapelle wurden die Kosten für die Renovierung im aktuellen Haushalt der Stadtkirche eingeplant und die Vorbereitungen dazu haben bereits begonnen.

Neu denken Die Planung der nächsten Renovierung in Zeiten von Corona ist Anlass genug, zurückzublicken und neuem Denken Raum zu geben: Nachdenken über die neue Gestaltung der Kapelle, aber auch das Vorhandene in den Blick nehmen. Quarantäne ist derzeit persönlich erfahrbar, was es uns ermöglicht, die Situation der Aussätzigen von damals besser zu begreifen. Aus dieser Perspektive liegt die Frage nahe, wie wir persönlich mit ausgegrenzten Menschen umgehen, aber auch wo wir Erfahrungen von Ausgrenzung machen. Ausgehend von diesen äußeren Anlässen kann es spannend sein, die historische Botschaft der Kapelle und die persönlichen Anknüpfungspunkte für jeden Einzelnen auch in den Fresken, den Glasfenstern und dem Gemarkungsstein vor der Kapelle

Tag des offenen Denkmals®

13.9.
2020

**Chance Denkmal:
Erinnern. Erhalten. Neu denken.**

Aufgrund der Corona-Pandemie wird es in diesem Jahr nicht das gewöhnliche Programm zum Tag des offenen Denkmals geben: Deutschlands größtes Kulturevent für die Denkmalpflege findet erstmals digital statt. Plattform des digitalen Tags des offenen Denkmals ist die Homepage: WWW.TAG-DES-OFFENEN-DENKMALS.DE Einmal mehr wird auch die Gutleuthofkapelle in Schlierbach am Tag des offenen Denkmals teilnehmen. Für die offizielle o.g. Plattform werden Beiträge gesammelt und Videos erstellt. Wer Ideen, Geschichten, Fotos oder einen Musikbeitrag beisteuern möchte, wende sich gerne an Familie Kutscha. Kontakt: INFO@GUTLEUTHOFKAPELLE.DE

wieder zu finden und auf einer spirituellen Ebene in Bezug zu setzen.

Fenster und Fresken laden zur Betrachtung ein und zur ganz persönlichen Interpretation. Es ist davon auszugehen, dass in Zeiten lateinischer Messen und verbreitetem Analphabetismus die Fresken eine Art Bilderbibel darstellten, die möglichst vielen Menschen die Möglichkeit geben sollten, die Geschichten kennenzulernen. Ein gut erhaltenes Fresko zeigt die Verkündigungsszene, der neben dem Engel und Maria auch noch die heilige Barbara und die heilige Margarete beiwohnen. Die beiden heiligen Frauen gehören zu den 14 Nothelfern. Margarete wird u.a. zur Wundheilung angerufen, Barbara zum besonderen Schutz vor jähem Tod und als Beistand der Sterbenden. Diese Heiligen wurden den Kranken im Gutleuthof offenbar neben dem Erlöser und der Gottesmutter besonders ans Herz gelegt.

BARBARA WOLF



Im Inneren der Gutleuthofkapelle (rechts) zeigt ein guterhaltenes mittelalterliches Fresko die heiligen Frauen, Barbara und Margarete sowie die Verkündigungsszene (links). Der Gemarkungsstein mit der Lepraklapper aus der Nähe der Gutleuthofkapelle markierte einst den Quarantänebezirk.

Fotos: Ansgar und Ulrike Kutscha

Öfter mal die Perspektive wechseln



Fotos: DANIST/unsplash.com | Peter Wegener

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie haben sicher auch einen Lieblingort in Heidelberg oder dort, wo Sie wohnen, den sie gerne mal zwischendurch besuchen. Ich liebe es, den Philosophenweg entlang zu gehen und dabei den Ausblick auf die Altstadt, das Neckarufer, das Schloss und den Königsstuhl zu genießen. Raus aus der Enge und Betriebsamkeit der Stadt und Ruhe finden im Grünen und dabei Heidelberg aus einer anderen, höheren Perspektive zu betrachten.

Öfter mal die Perspektive wechseln, dazu kommt mir spontan auch der Song des inzwischen in die Jahre gekommenen bekannten Liedermachers Reinhard Mey mit dem Titel „Über den Wolken“ in den Sinn. Reinhard Mey, der selber Hobby-Pilot war, lässt sein Lied mit einem Motorengeräusch eines startenden Flugzeugs beginnen und dann geht es los.

Über den Wolken
Muss die Freiheit wohl grenzenlos sein
Alle Ängste, alle Sorgen
Sagt man
Blieben darunter verborgen
Und dann
Würde was uns groß und wichtig erscheint
Plötzlich nichtig und klein

Der Songtext spricht die Sehnsucht nach Freiheit und inneren Frieden an und erzählt davon, was so ein Perspektivwechsel an Positivem mit sich bringen kann: Angst und Sorgen verlieren sich aus dem Blickfeld und das, was man vorher als groß und wichtig angesehen hatte, wird plötzlich unbedeutend.



Die letzten Monate waren für uns alle eine herausfordernde Zeit, vor allem auch für Familien mit Kindern, die Vieles gleichzeitig stemmen mussten.

Die anstehende Ferien- und Urlaubszeit – wenn sie in diesem Jahr vielleicht auch anders ausfallen wird – ermöglicht jedem von uns, mal wieder abzuschalten, innezuhalten, Abstand vom alltäglichen Allerlei - von den größeren und kleineren Sorgen - zu

bekommen, belastende Begebenheiten aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, wieder etwas mehr innere Freiheit zu spüren und manche Dinge oder sich selber nicht mehr ganz so wichtig zu nehmen.

Es ist und bleibt spannend, immer wieder das eigene Leben und auch die Situation in der Welt aus einer höheren und umfassenderen Perspektive heraus zu sehen – mit den Augen Gottes zu betrachten.

Zu wissen, dass mein Leben und auch die Situation in der Welt in einen größeren Kontext gestellt ist, den ich im Alltag und in der Betriebsamkeit oft nicht erkennen kann, das gibt mir Mut und Zuversicht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben einen schönen Sommer und eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit!

Es grüßt Sie herzlichst,

Pastoralreferentin Monika Attipoe

18. Sonntag im Jahreskreis

2. August 2020

1. Lesung: Jes 55,1-3 | 2. Lesung: Röm 8,35.37-39
Evangelium: Mt 14,13-21



Nicht nur das leibliche Wohl

Die Jünger wissen aus eigener Erfahrung, was es heißt, für andere verantwortlich zu sein. War es doch – bevor sie sich Jesus anschlossen – ihre

Aufgabe als Familienoberhaupt, für das Auskommen und Wohl ihrer Sippe zu sorgen. Daher ist es naheliegend, dass sie zuerst an das leibliche Wohl dieser Menschen denken. Vielleicht knurrt ihnen bereits selbst der Magen. Für so viele Menschen ausreichend Essen aufzutreiben ist realistisch gesehen, unmöglich. Deshalb fordern sie Jesus auf, die Menschen wegzuschicken; damit sie selbst für ihr Essen sorgen können.

Doch Jesus nimmt einen ganz anderen Hunger bei diesen Menschen wahr. Es geht nicht zuerst um das leibliche Wohl, sondern um Nahrung für ihre Seele. Deshalb folgen sie ihm so hartnäckig. Diesen Hunger kann nur er stillen. Das weiß Jesus, das ahnen diese Menschen.

Vielleicht kennen Sie das aus eigener Erfahrung, dass Sorgen und Nöte das Knurren des Magens in den Hintergrund drängen. Vielleicht kennen Sie den Hunger der Einsamen nach Miteinander, den Hunger der Mutlosen nach Zuspruch, den Hunger der Traurigen nach Trost, den Hunger der Überforderten nach Verständnis, den Hunger der Hilflosen nach Unterstützung, den Hunger der Vernachlässigten nach Liebe?

Diesen Zuspruch erbittet Jesus von seinem Vater im Zeichen des Brotes für diese Menschen. Diesen Zuspruch erhalten auch wir Sonntag für Sonntag in dem „kleinen Stück Brot in unseren Händen“, wie es ein modernes Kirchenlied ausdrückt.

Wenn wir als Christen von Brot sprechen, dann steht dieser Begriff für mehr als nur für das Grundnahrungsmittel. Vielmehr wird mit diesem Wort all das umschrieben, was wir zum Leben brauchen. Das alles haben die Fünftausend von Jesus im Brot empfangen, und zwar so reichlich, dass zwölf Körbe davon übrig blieben.

EDELTRAUD KOHLMANN-LIER



Unser tägliches Brot gib uns heute,
und lass uns teilen.
Denn DU schenkst in Fülle.

Foto: Edeltraud Kohlmann-Lier | Andreas Korol

19. Sonntag im Jahreskreis

9. August 2020

1. Lesung: 1 Kön 19,9a.11-13a | 2. Lesung: Röm 9,1-5
Evangelium: Mt 14,22-33



Elli und ihre Mutter im Gespräch

E Das ist eigentlich komisch, wie Jesus da das Gespenst spielt. Einfach so, nur um zu ärgern oder seinen Freunden Angst einzujagen...

M Nee, sicher nicht. Ich glaube einfach nur, dass er gestresst war, irgendwie. Er hatte doch eben einer großen Menge zu essen gegeben. Seine Sorge war, man wolle das jetzt immer von ihm: Essen haben, ohne dafür zu arbeiten. Also hatte er sich allein in die Berge zurückgezogen, zum nachdenken, weil es weitergehen soll.

E Und warum ging er dann quer übers Wasser zu seinen Freunden zurück? War das eben der kürzeste Weg?

M Weiß nicht. Ich glaub eher dass er es nicht einmal bemerkt hat, dass er auf dem Wasser ging! So sehr war er vertieft. Na ja, dass seine Freunde mit Angst reagieren, damit hätte er rechnen können. Du wärst sicher auch erschrocken, oder?

E Ja klar. Und trotzdem fordert er Petrus auf, auf dem Wasser zu ihm zu kommen?

M Ja, weil ihm plötzlich klar wurde, dass er ihnen etwas wichtiges zeigen wollte.

E Und was genau?

M Auf dem Wasser wandeln heißt, alles Sichere und Ungewohnte aufzugeben und volles Vertrauen zu haben. Aber wirklich volles Vertrauen. Wenn es nicht funktioniert, geht Petrus unter. Und ob der schwimmen konnte? Ich weiß nicht... ich glaub eher nicht.

E Mama, ist das der Glaube, von dem immer geredet wird?

M Ja, Glaube gibt es nie ohne Risiko; er ist Wagnis und ein Gang auf Unbekanntem.

E Mama, glaubst du denn, dass Jesus immer da sein wird, dass er dir immer die Hand hält, damit du nicht ertrinkst?

M Elli, ich glaub schon – er hat es versprochen, daran halte ich mich fest! Im übrigen finde ich es toll, dass du fragst. Wenn wir so miteinander sprechen, dann können wir viel voneinander lernen. Und: Jesus ist dabei!

ANDREAS KOROL



Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

AUS TAIZÉ

20. Sonntag im Jahreskreis

16. August 2020

1. Lesung: Jes 56, 1. 6-7 | 2. Lesung: Röm 11, 13-15. 29-32
Evangelium: Mt 15, 21-28



Frau, dein Glaube ist groß

Zugezogene haben es oft schwer. Vor allem in ländlichen Gebieten mit sehr eingeschworenen Dorfgemeinschaften. Bisweilen spiegeln sich diese fast geschlossenen Systeme, auch in den örtlichen Kirchengemeinden wieder.

Mal ganz abgesehen davon, das wohl – auch heute noch – viele Gemeinden eine feste innere „Rangordnung“ haben, in der fest geregelt wird, wer welche Dienste übernimmt oder übernehmen darf. Da kann es dann vorkommen, dass das eigene Revier mit „Hauen und Stechen“ verteidigt wird: „Bei uns ist das schon immer so gewesen. Basta, Punkt!“

Mit diesem angerissenen Bild sind wir mittendrin in den Texten des heutigen Sonntags: „Wer gehört zu uns? Wer zu unserer Gemeinde? Wer darf in unserem Tempel beten? Für wen ist das Heil gedacht?“

Das Heil ist für alle Menschen! Für das Gottesvolk Israel, ebenso für die Heiden. Und für die, welche – aus welchen Gründen auch immer – der Kirche den Rücken kehren. Auch wenn Jesus die kanaänäische Frau zunächst abweist, stellt er doch fest: „Frau, dein Glaube ist groß. Es soll dir geschehen wie du willst.“ Wie einladend sind wir wirklich in den Gemeinden in unserem Land? Wie ist es um die Offenheit unserer Herzen bestellt? Uns steht es nicht zu, das Heil zu verhackstücken. Das Heil gilt allen Menschen. Wahren wir Recht und üben wir Gerechtigkeit, dienen wir dem Herrn und halten wir die Türen offen.

CHRISTIAN MARIO HESS



Guter Gott,
erneure uns durch die Kraft des Heiligen Geistes,
der in unsere Herzen wirkt
und uns lebendig macht,
damit wir Zeuginnen und Zeugen der Liebe
werden, die Du zu allen Menschen hast.

21. Sonntag im Jahreskreis

23. August 2020

1. Lesung: Jes 22, 19-23 | 2. Lesung: Röm 11, 33-36
Evangelium: Mt 16, 13-20



Der fehlbare und umkehrbereite Simon „Petrus“

Jesus berief die beiden Brüder Simon und Andreas, als er am See Gennesaret in der Nähe von Kafarnaum entlangging. Vermutlich standen die beiden nahe dem Ufer im Wasser und spähten nach Fischen. Sobald Fischschwärme vorbeikämen, würden sie ihre Wurfnetze in deren Schwimmrichtung auswerfen und versuchen, möglichst viele Fische einzufangen. Auf Jesu Zuruf beenden die beiden Brüder ihren „Broterwerb“ und begleiten ihn nach Kafarnaum in ihr Haus (Mk 1).

Jesus wird zehn weitere Jünger berufen und über mehrere Monate mit ihnen durch die galiläischen Dörfer ziehen und vom Reich Gottes erzählen.

Vor seinem Aufbruch nach Jerusalem wandert er in das ganz im Norden gelegene Caesarea-Philippi am Fuße des gewaltigen Hermongebirges. Dort standen damals Statuen griechischer und römischer Gottheiten in einer Felswand oberhalb der Quellgrotte eines der Jordanzuflüsse. An diesem außergewöhnlichen Ort stellt Jesus seinen Jüngern die auffällige Frage, für wen die Menschen den „Menschensohn“ hielten. Nachdem sie einige Stimmen wiedergaben (Johannes der Täufer, Elija, Jeremia, ein Prophet) richtet er diese Frage direkt an sie. Simon antwortet: „Du bist ‚der Christus‘ (= ‚der Gesalbte‘), der Sohn des lebendigen Gottes“ (Mt 16,16). Simon hat also erkannt, dass mit Jesus der von Gott stammende „Messias“ vor ihm steht. Jesus bezeichnet daher diesen einfachen Fischer als „Fels“ bzw. „Petrus“ (griechisch), ursprünglich „Kephas“ (aramäisch). Auf diesen fehlbaren und zur Umkehr bereiten „Apostelfürsten“ gründet er die „Kirche“, d. h. die Gemeinschaft der Frauen und Männer, die diesem Jesus „Christus“ nachfolgen.

DR. MARTIN MARK



herr
stehe meinen freunden bei
dass sie mich ertragen
ohne mich zu verleugnen
dass sie mich lieben wegen meiner schwächen
und mich ermahnen
wenn ich mich stark fühle
und stehe ihnen bei
dass sie das eine vom andern unterscheiden SAID

Das modern stilisierte Siegel der 1386 gegründeten Heidelberger Universität zeigt Petrus unter einem Baldachin mit dem Schlüssel der „Binde- und Lösegewalt“.

Fotos: pixabay.com | Universität Heidelberg / unsplash.com

22. Sonntag im Jahreskreis

30. August 2020

1. Lesung: Ez 20, 7-9 | 2. Lesung: Röm 12, 1-2
Evangelium: Mt 16, 21-27



Hochzeiten und Tiefpunkte

Glauben kennt Hochzeiten. Zeiten, die sich wie Verliebtheit anfühlen: Alles hat eine neue Farbe, das Leben strahlt tiefen Sinn aus und der Blick

geht voll Zuversicht in eine sonnige Zukunft.

Die Texte des heutigen Sonntages sprechen nicht von diesen Zeiten. Es gibt auch das Gegenteil: Alles fühlt sich trocken und dürr an. Jede Gewissheit wirft neue Fragen und Zweifel auf. Das Jetzt und die Zukunft sind wie eine große Wüste ohne die Ahnung von Wegen und Oasen.

Zeiten der Prüfung. Zeiten der Nacht, wie sie Johannes vom Kreuz nannte.

Statt inspirierender Gespräche kommen Fragen von Bekannten, wie man heute nur Christ sein könne. Es würde der eigenen Karriere dienen, an dieser Stelle 5 gerade sein zu lassen, doch mein Gewissen schreit. Meine Krankheit ist in einem ausweglosen Stadium und ich kann meiner Situation keinen Sinn abringen. Jesus setzt sich sogar sehenden Auges dem Tod aus und weist Petrus zurecht, der doch unserem menschlichen Fühlen aus tiefster Seele spricht. Dennoch ein Weg, den viele Christen ebenso mutig wählten, wie z.B. Dietrich Bonhoeffer, der schon im sicheren Exil in Amerika war und merkte, dass er die Seinen nicht alleine lassen kann.

Wüstenzeiten sind Reifezeiten. So wie es etliche Ratschläge aussagen, die für Betroffene tatsächlich Schläge sind, wenn sie nicht mitfühlend daher gesagt werden. Sie fordern uns heraus, über uns hinauszuwachsen. Gleichzeitig sind wir vielfach dem Gefühl der Ohnmacht ausgesetzt, weil es oft mehr zu ertragen als zu tun gibt. In langen Nächten wachsen wir in die Antworten auf die Fragen hinein, wie Rilke es in seinem Brief an einen jungen Dichter formuliert. Und bis wir in die Antwort hineingewachsen sind, bleibt uns nur, die Frage selbst zu lieben. Das raubt mir schon in der Vorstellung oft den Atem, so wie Jeremias und Petrus, vielleicht auch Jesus, der hier selbstsicher Petrus offen zurechtweist. Und bleibt oft nichts anderes als genau das: Atemzug um Atemzug mich Gott auszusetzen und hinzuhalten.

STEFAN OSTERWALD



Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.
Auch wenn ich gehe im finstern Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. AUS PSALM 23

23. Sonntag im Jahreskreis

6. September 2020

1. Lesung: Ez 33, 7-9 | 2. Lesung: Röm 13, 8-10
Evangelium: Mt 18, 15-20



Modernes Konfliktmanagement

Ob es ein ganz normaler Familienstreit oder ein Konflikt in der eigenen Gemeinde ist, bleibt zunächst einmal offen. Eine dieser beiden Möglichkeiten ist auf jeden Fall Auslöser für den im heutigen Evangelium aufgezeigten Maßnahmenkatalog.

Den Gemeindemitgliedern wird in der dargestellten Szene ein Leitfaden an die Hand gegeben, der einem modernen Konfliktmanagement gleichen könnte:

1. Feststellen und Beschreibung der Konfliktsituation
2. Aufzeigen verschiedener Interventionsmöglichkeiten (Stufensystem!)
3. Konfliktbewältigung - Aussöhnung

Doch worum geht es? – Ich stelle fest: Unter den ersten Christen geht es ganz normal zu. Es wird miteinander gebetet, aber eben auch „gesundigt“.

Doch bevor der Konflikt nun maßlos eskaliert, beginnt man mit einer „gestuften geschwisterliche Zurechtweisung“. Zunächst unter vier Augen, dann in der Kleingruppe und schließlich landet der Fall in der Öffentlichkeit bzw. Gemeinde. Interessant nur, was alles unternommen wird, um den Streit zu schlichten. Würde man diesen hier vorliegenden Anweisungen tatsächlich Folge leisten, dann gäbe es eine echte christliche Streitkultur. Und noch etwas finde ich aus christlicher Perspektive bemerkenswert: Wer trotz aller Anstrengung keinerlei Einsicht zeigt, dem droht sogar die Verbannung aus der Gemeinschaft. Die Urgemeinde kennt bereits die Exkommunikation als ultima ratio! Die Schimpfworte „Heide“ und „Zöllner“ drücken dies überdeutlich aus.

Gelingt jedoch die Vermittlung zwischen den beiden Parteien, entsteht eine echte Win-win-Situation! Wir finden es wortwörtlich gleich am Anfang der Schriftstelle. Die Folge ist: Niemand verliert, alle gewinnen.

Zurück auf Anfang: Wer

wünscht sich denn bei einem Streit in der Familie, mit dem Partner, im Bekannten- und Freundeskreis, als Verlierer vom Platz zu gehen? Logische Antwort: Niemand!

Was muss passieren, was muss sich also ändern, damit das eben dargestellte Konfliktmanagement funktioniert und im besten Fall gelingt? Antwort: Der eigene Bezugspunkt! Nicht ich, sondern der andere könnte recht haben. CARSTEN GROB

„Wir müssen endlich wieder lernen, wie man ein richtiges Gespräch führt. Das ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe für die Philosophie. Ein Gespräch setzt voraus, dass der andere Recht haben könnte.“
(Hans-Georg Gadamer)



Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit,
das eine vom anderen zu unterscheiden.

REINHOLD NIEBUHR

24. Sonntag im Jahreskreis

13. September 2020

1. Lesung: Sir 27,30-28,7 | 2. Lesung: Röm 14,7-9
Evangelium: Mt 18,21-35



Das Kreuz nicht um seine Kraft bringen

Morgen am 14. September ist das Fest Kreuzerhöhung! Ende Mai ist sie erneut aufgeflammt die sog. Kreuzdebatte. Ein riesiges goldenes Kreuz wurde auf dem Berliner Stadtschloss angebracht. Immer wieder wird darum und darüber gestritten, ob das Kreuz im öffentlichen Raum noch etwas verloren oder zu suchen hat. Die weltanschaulichen, aber auch innerkirchlichen Lager werden hier überdeutlich sichtbar. Mir ist die Diskussion schon allein deshalb zu undifferenziert, weil es das Kreuz und das Kruzifix gibt, die nicht dasselbe sind. Das Kruzifix zeigt den am Kreuz Gekreuzigten, den Corpus des ans Kreuz Gehefteten (crucifixus): Jesus von Nazareth, den wir Christen als Christus bekennen. Das Kreuz allein, das nackte Kreuz, ist zunächst einmal Geometrie und Ornament. Wenn daran ein Corpus zu sehen ist, handelt es sich um das christliche Bekenntnis, dass uns der Gekreuzigte durch seinen Tod am Kreuz Heil, Gottes Heil erworben hat. Die verschiedenen, zum Teil höchst problematischen Deutungen des Kreuzestodes Christi lassen wir hier einmal außer Acht. Mir geht es grundsätzlich darum, dass „das Kreuz nicht um seine Kraft gebracht wird“ (1 Kor 1,18). Dies kann freilich auch durch Inflation geschehen: wenn überall ein Kreuz hängt – in einer Kirche oder einem Gemeindehaus. Ich meine das Kruzifix! Der sog. Herrgottswinkel war mir immer schon ein Dorn im Auge, vor allem im Wirtshaus, wo man eigentlich keinen Bissen hinunter bekommen dürfte, wenn im Blickfeld ein grausam entstellter Leichnam ist. Wir haben uns in fataler Weise an den Anblick des Gekreuzigten gewöhnt; gewöhnliche, sagen wir kulturelle oder gesellschaftliche, von mir aus auch politische Sehgewohnheiten tragen dazu bei, dass das Kreuz banalisiert wird, niemanden stört und unsere Lebensgewohnheiten nicht mehr in Frage stellt. Deshalb gefällt es mir nicht, wenn das Kreuz nur als kulturelles Symbol des Christentums betont bzw. angesehen wird, ohne seine Heilsbedeutung zu bedenken bzw. das Bekenntnis zum Gekreuzigten und Auferstandenen einzufordern. Kreuzerhöhung im besten Sinn des Wortes zeigt für mich das romanische Elfenbein-Kreuz im KOLUMBA-Museum in Köln. In dieser ungewöhnlichen Verbindung von leidendem und triumphierendem Kruzifixus geht mir neu das Wort auf: „Wenn ich von der Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen“ (Joh 12,32).

JOSEF MOHR



Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine heilige Auferstehung preisen und rühmen wir: Denn siehe, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt. [KARFREITAGSLITURGIE]



25. Sonntag im Jahreskreis

20. September 2020

1. Lesung: Jes 55,6-9 | 2. Lesung: Phil 1,20ad-24,27a
Evangelium: Mt 20,1-16a



Ist das gerecht?

Bestimmt kennen Sie die Situation: Das ist ungerecht. Oder das Gefühl: Ich fühle mich ungerecht behandelt. Wir sind stets bemüht nach Gerechtigkeit und Gleichberechtigung. Das Gleichnis im heutigen Evangelium – „Von den Arbeitern im Weinberg“ – hat für uns einen überraschenden Wendepunkt. Zur Erntezeit gab es zahlreiche Tagelöhner, die auf Arbeitssuche waren. Auf dem Marktplatz fand ein Weinbergbesitzer seine Arbeiter. Es ist ungewöhnlich, dass der Weinbergbesitzer in der Perikope mehrmals am Tag auf den Marktplatz geht. Mit den ersten Arbeitern des Tages vereinbart er den üblichen Tageslohn von einem Denar. Die später eingestellten Arbeiter sind bereit, mit dem entlohnt zu werden, was gerecht ist. Am Ende des Gleichnisses erhält jeder Arbeiter denselben Lohn, egal wie lange er gearbeitet hat. So einen Arbeitgeber würden wir heutzutage nirgends finden. Das wäre aus heutiger Sicht ungerecht und wirklichkeitsfremd. Hier wird deutlich, dass wir Menschen ein anderes Verständnis von Gerechtigkeit haben als Gott. Wir denken oft leistungsorientiert, für Gott sind alle Menschen gleich. Allen wird das Reich Gottes zuteil. Der Gutsbesitzer, Gott selbst, ist fürsorglich und behandelt alle Christen gleich. Egal ob ein Mensch in seinem Leben früh zum Glauben findet oder erst später, jeder Mensch darf die dieselbe Liebe Gottes erfahren. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns in unserem Alltag immer nahe ist, wenn wir viel arbeiten oder wenn wir uns unsere wohlverdienten Pausen gönnen. TANJA BECKER



Guter Gott, zeige uns, wie groß und weit unsere Welt ist, wie reich und bunt unser Leben. Locke uns heraus aus unseren Grenzen, damit wir aufbrechen aus Gewohnheit und Angst, uns selbst entdecken und neue Aussichten finden. Lass uns erfahren, was bleibt: deine Treue, die uns begleitet, wo immer wir sind, was immer geschieht, damit wir in deiner Nähe bleiben, Gott: ganz bei den Menschen, ganz bei dir. Amen.

26. Sonntag im Jahreskreis

27. September 2020

1. Lesung: Ez 18, 25-28 | 2. Lesung: Phil 2, 1-11
Evangelium: Mt 21, 28-32



„Meine Schafe hören meine Stimme. Ich kenne sie und sie folgen mir“ (Joh 10, 27). Dieses Wort stammt nicht aus den Lesungen des heutigen Sonntags, es ist der Ruf vor dem Evangelium.

Jesus ist hier ganz eindeutig in seiner Aussage: Jeder der zu ihm gehört, hat die Fähigkeit seine Stimme zu hören. Die Kirche nimmt das so ernst, dass schon bei der Taufe um das Öffnen der Sinne im „Effata-Ritus“ gebetet wird (GL 574,4). Haben Sie die Stimme Jesu schon einmal gehört? – Noch während ich diese Frage formuliere, höre ich in Gedanken die Gegenrede: Wenn man Stimmen hört, gehört man in therapeutische Behandlung und braucht entsprechende Medikamente. Die Grundvoraussetzung ist: Sie gehören zu Jesus. Das meint mehr als Getauft-Sein. Dazu gehört die persönliche Zustimmung. Sie sind sich nicht sicher, ob oder wann Sie ihrer Taufe je zugestimmt haben? Das können Sie jederzeit mit eigenen Worten tun oder z.B. mit dem Gebet GL 8,7.

Doch wie geht das Hören nun konkret? – Es geht nicht darum eine reale Stimme zu hören, sondern um ein inneres Gespür, ein Hören mit dem Herzen, das sich entwickelt, wenn wir mit Jesus und seiner Gesinnung vertrauter werden.

Hilfreich dabei kann sein: regelmäßig Bibel lesen, geistlicher Austausch mit anderen Christen, ein Glaubensseminar besuchen, Empfang der Sakramente. Hinspüren, wenn eine Bibelstelle plötzlich besonders berührt. Achtsam sein auf Gedanken, die Ihnen sonst eher fremd sind.

Manchmal „spricht“ er auch durch andere Menschen oder alltägliche Ereignisse. Finden Sie einen geistlichen Begleiter, der mit Ihnen hinhört. Je besser Sie IHN kennenlernen, umso leichter erkennen Sie SEINE Stimme unter all den anderen Stimmen. Seien Sie gewiss: ER kennt Sie und will, dass Sie IHN hören und verstehen, und ER findet einen Weg, sich hörbar zu machen.

KIRSTEN KEMPER



Gott. Dein Wort bringt Licht und Freude in die Welt. Es macht das Leben reich, es stiftet Frieden und Versöhnung. Gib, dass wir es nicht achtlos überhören. Mach uns aufnahmebereit. Bring dein

Wort in uns zu hundertfältiger Frucht. Darum bitten wir durch Jesus Christus. [AUS DEM MESSBUCH]

27. Sonntag im Jahreskreis

4. Oktober 2020 Erntedank | Franz v. Assisi

1. Lesung: Jes 5, 1-7 | 2. Lesung: Phil 4, 6-9
Evangelium: Mt 21, 33-44



„Laudato si', mi' Signore – Gelobt seist du, mein Herr“, sang der heilige Franziskus von Assisi. In diesem schönen Lobgesang erinnert er uns daran, dass unser gemeinsames Haus wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen, und wie eine schöne Mutter, die uns in ihre Arme schließt.

Mit diesen Zeilen hat Papst Franziskus vor fünf Jahren seine Enzyklika „Laudato si“ eröffnet. Am 4. Oktober gedenkt die Kirche des hl. Franz von Assisi, an dessen „Sonnengesang“ der Papst erinnert. Dieser Lobgesang stellt uns Menschen mitten hinein in die Schöpfung, und in allem sieht Franziskus Gott selbst wirken. In Sonne, Mond und Sternen, in Wind und Wasser, in Feuer und Erde, ja sogar im Sterben erfährt er Gottes Liebe, und in all dem lobt er den Schöpfer.

Heute erleben wir vielfach, wie die Menschheit die Schöpfung in Gefahr bringt: Menschen, Tiere, Pflanzen und das Klima leiden unter Sorglosigkeit und Gier. Wenn Paulus schreibt (in der zweiten Lesung): „Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht!“ – könnte das heute, am Erntedanksonntag, nicht ein Impuls sein, anders mit der Erde umzugehen? Gottesdienst könnte heute vielleicht auch bedeuten: Gehen Sie durch die Räume unseres „gemeinsamen Hauses“, wie der Papst die Schöpfung nennt. Und entdecken Sie unsere Schwester, mit der wir das Leben teilen, und unsere schöne Mutter, die uns in ihre Arme schließt.

CHRISTOF HEIMPEL



Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten; zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht. Danke, dass du alle Tage bei uns bist. Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden. PAPST FRANZISKUS

INFORMATIONEN

zum Gottesdienstbesuch

BEGRENZTE ZAHL VON PLÄTZEN

Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten ist derzeit **nicht notwendig**. Weiterhin steht in den Kirchen aber nur eine begrenzte Zahl von Plätzen zur Verfügung. Bitte kommen Sie rechtzeitig vor Gottesdienstbeginn und folgen den Hinweisen der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

➔ Für die Gottesdienste der Klinikseelsorge (sonntags 18 Uhr und 19.30 Uhr) melden Sie sich bitte bis Samstag 12 Uhr über die Website der Klinikseelsorge an: WWW.KLINIKUM.UNI-HEIDELBERG.DE/KLINIKSEELSORGE

BITTE BEACHTEN SIE AUCH FOLGENDES

Notwendigen **Abstand** (1,5 Meter) zwischen Personen bitte einhalten!

Das **Tragen einer Alltagsmaske**, eines Schals oder eines Tuchs vor Mund und Nase wird Ihnen empfohlen.

Möglichkeiten zur **Handdesinfektion** stehen für Sie in der Kirche bereit.

Benutzen Sie - wenn möglich - Ihr **eigenes Gotteslob**.

Personen mit Krankheitssymptomen können an der Feier des Gottesdienstes nicht teilnehmen.

Bitte verzichten Sie weiterhin auf den **Friedensgruß** mit Handschlag.

Bitte vermeiden Sie mögliche **Berührungen der Hände** während der Kommunion.

Mundkommunion ist derzeit nicht möglich.

Die **Kollekte** erfolgt am Ausgang.

● Messfeiern im außerordentlichen Ritus

Vom 2. August an finden wieder die lateinischen Messfeiern im außerordentlichen Ritus nach dem Römischen Messbuch von 1962 in der St. Anna-Kirche statt. Weil dort auch nur in begrenzter Zahl Plätze zur Verfügung stehen finden jeweils zwei Messfeiern statt: um 16.30 Uhr und um 18 Uhr. Die Termine sind: 2./16. August, 6./20. September und 4. Oktober.

18. Sonntag im Jahreskreis 2. August 2020

Jesuitenkirche: Kollekte für den Armendienst

AM VORABEND Samstag 01.08.

- 18.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **P.THOMAS**
(Rudolf Binninger und Heinrich Schiermoch / Erika Gast)
18.00 | **St. Paul** Eucharistiefeier **NWEKE** (Eugen Samoila)
18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **CZECH**

AM TAG Sonntag 02.08.

- 9.30 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **P.THOMAS**
9.30 | **St. Peter** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**
11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **BRANDT**
11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **HESS**
11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **NWEKE**
11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**
11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **CZECH**
16.00 | **St. Bonifatius** Indischer Gottesdienst
18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier ➔
18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**
19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier ➔

Montag 03.08.

- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier

Dienstag 04.08.

- Hl. Johannes Maria Vianney
8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier (Johann Schmalz u. Barbara Angele)
12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
14.30 | **M.-Vogt-Haus (Gartenhalle)** Eucharistiefeier
18.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier

Mittwoch 05.08.

- 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier (Erwin u. Hildegard Kotzur u. Angeh.)
▶ Rosenkranzgebet

Donnerstag 06.08.

- Verklärung des Herrn
18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier
18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier

Freitag 07.08.

- Herz-Jesu-Freitag
18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier
18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier

19. Sonntag im Jahreskreis 9. August 2020

AM VORABEND Samstag 08.08.

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **P.THOMAS**
18.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier **NWEKE**
18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **BRANDT**

AM TAG Sonntag 09.08.

- 9.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **P.THOMAS** (Stefan Martin)
9.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier **NWEKE**
11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **FISCHER**
11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **BRANDT**
11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **ULLMER**
11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier **P.THOMAS**
11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **RUTTE**
11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **SCHMITT**

- 18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier →
 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier HESS
 19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier →

Montag 10.08. Hl. Laurentius
 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier

- Dienstag 11.08.** Hl. Klara von Assisi
 8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier (Sr. Clementia [Edeltrud Rau] / Klara u. Adam Wiegand)
 12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
 18.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier

Mittwoch 12.08.
 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier (in bes. Anliegen) ▶ Rosenkranzgebet

Donnerstag 13.08.
 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier
 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier

Freitag 14.08.
 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier
 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier

Samstag 15.08. Mariä Aufnahme in den Himmel
 18.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier P.THOMAS (Max, Katharina u. Harald Hege, Elsa Hehlke / Alois Hochlehner u. Angeh.)
 18.00 | **St. Paul** Eucharistiefeier BRANDT
 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier HESS
 Kollekte für die St. Anna-Kirche

20. Sonntag im Jahreskreis 16. August 2020

- 9.30 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier P.THOMAS
 9.30 | **St. Peter** Eucharistiefeier ULLMER
 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier BRANDT
 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier HEIMPEL
 11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier NWEKE
 11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier P.THOMAS (Horst Stiepani)
 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier RUTTE
 11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier HESS
 18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier →
 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier SZELES
 19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier →

Montag 17.08.
 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier

Dienstag 18.08.
 8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier
 12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
 15.30 | **M.-Vogt-Haus (Gartenhalle)** Eucharistiefeier
 18.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier

Mittwoch 19.08.
 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier (Anna Gusc u. Maria Broll)
 ▶ Rosenkranzgebet

Donnerstag 20.08. Hl. Bernhard von Clairvaux
 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier
 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier

Freitag 21.08. Hl. Pius X., Papst
 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier
 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier

21. Sonntag im Jahreskreis 23. August 2020

AM VORABEND Samstag 22.08.
 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier MARK
 18.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier NWEKE
 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier HESS

AM TAG Sonntag 23.08.
 9.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier MARK
 (Bruno Bamberger u. verst. Angeh./ Gabriele Geier u. Maria König)
 9.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier NWEKE
 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier RUTTE
 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier HEIMPEL
 11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier MARK
 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier HESS
 11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier MOHR
 16.00 | **St. Anna** Eucharistiefeier in polnischer Sprache
 18.00 | **St. Johannes** Vesper
 18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier →
 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier MOHR
 19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier →

Montag 24.08. Hl. Bartholomäus, Apostel
 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier

Dienstag 25.08.
 8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier
 12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
 18.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier

Mittwoch 26.08.
 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier (Anna Gusc u. Maria Broll)
 ▶ Rosenkranzgebet

Donnerstag 27.08. Hl. Gebhard, Bischof von Konstanz
 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier
 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier

Freitag 28.08. Hl. Augustinus
 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier
 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier

Samstag 29.08.
 12.30 | **Jesuitenkirche** Taufe von Robin Eva Schmith

22. Sonntag im Jahreskreis 30. August 2020

AM VORABEND Samstag 29.08.
 18.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier MARK
 (Heribert u. Klaus Kemmer, Georg Loy, leb. u. verst. Angeh. / Annelies Kämpf / Karlheinz Wittmann u. Else Rothacher)
 18.00 | **St. Paul** Eucharistiefeier NWEKE
 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier CZECH

AM TAG Sonntag 30.08.

- 9.30 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **MARK**
 9.30 | **St. Peter** Eucharistiefeier **NWEKE**
 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **RUTTE**
 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **HEIMPEL**
 11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **ULLMER**
 11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier **MARK**
 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **CZECH**
 11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **BUCK**
 18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier →
 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR**
 19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier →

Montag 31.08.

- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier

Dienstag 01.09.

- 8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier (Jutta Niebel)
 12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
 15.30 | **M.-Vogt-Haus (Gartenhalle)** Eucharistiefeier
 18.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier

Mittwoch 02.09.

- 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier ▶ Rosenkranzgebet

Donnerstag 03.09. Hl. Gregor der Große

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier
 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier

Freitag 04.09. Herz-Jesu-Freitag

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier
 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier

Samstag 05.09.

- 14.30 | **Christkönigkirche** Taufe von Hannes Janosch Josef Herrmann

23. Sonntag im Jahreskreis 6. September 2020

Jesuitenkirche: Kollekte für den Armeindienst

AM VORABEND Samstag 05.09.

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **MARK**
 18.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier **NWEKE**
 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **BRANDT**

AM TAG Sonntag 06.09.

- 9.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier **NWEKE**
 10.30 | **St. Johannes** Ökumenischer Gottesdienst
 11.00 | **Christkönigkirche** Wortgottesfeier **KRAFT-BLAICH**
 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **BRANDT**
 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **HEIMPEL**
 11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier **MARK**
 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **CZECH**
 11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR**
 16.00 | **St. Bonifatius** Indischer Gottesdienst
 18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier →
 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR**
 19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier →

Montag 07.09.

- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier

Dienstag 08.09. Mariä Geburt

- 8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier
 (Fam. Janhsen, Rütter u. Kösters / Franz, Rudolf u. Leo Wiegand)
 12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier

Mittwoch 09.09.

- 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier ▶ Rosenkranzgebet

Donnerstag 10.09.

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier
 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier – Diamantene Hochzeit von
 Fritz und Ursula Engel geb. Hemmerich

Freitag 11.09.

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier
 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier

Samstag 12.09.

- 11.00 | **Jesuitenkirche** Taufe von Salome Marie Zahn

24. Sonntag im Jahreskreis 13. September 2020

Kollekte zum Welttag der Kommunikationsmittel

AM VORABEND Samstag 12.09.

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier **MARK**
 18.00 | **St. Paul** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**
 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **TRITZ**
 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **BUCK** (Franz-Josef Haschke)

AM TAG Sonntag 13.09.

- 9.30 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **MARK**
 9.30 | **St. Peter** Eucharistiefeier **ULLMER** (Christel Jaksch)
 10.30 | **St. Bonifatius** Ökumen. Gottesdienst auf dem Wilhelmsplatz
 11.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **MARK** – „Sonntagsmusik“
 (Leb. u. Verst. d. Fam. Missauer u. Bub / Klaus u. Harald Wittmann)
 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**
 11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **HESS**
 11.00 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier zum Patrozinium **RUTTE**
 11.00 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR**
 11.00 | **St. Teresa** Wortgottesfeier **KOHLMANN-LIER**
 18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier →
 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR**
 19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier →

Montag 14.09. Kreuzerhöhung

- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier

Dienstag 15.09. Gedächtnis der Schmerzen Mariens

- 8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier
 12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier (Fam. Schilling u. Winter zur
 Jahrtagsstiftung)
 15.30 | **M.-Vogt-Haus (Gartenhalle)** Eucharistiefeier

Mittwoch 16.09. Hl. Kornelius und Hl. Cyprian

- 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier ▶ Rosenkranzgebet

Donnerstag 17.09.

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier
 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier

Freitag 18.09.18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier**25. Sonntag im Jahreskreis** 20. September 2020**AM VORABEND** Samstag 19.09.18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **MARK**18.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier **HESS**18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **BRANDT**

Kollekte für die St. Anna-Kirche

18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **BUCK****AM TAG** Sonntag 20.09.9.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **BRANDT** (Max, Katharina u. Harald Hege, Elsa Hehlke / Alois Hochlehner u. Angeh.)9.30 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier **RUTTE**9.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier **HESS**11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **CZECH**11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **HEIMPEL**11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **ULLMER**11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier **BRANDT** (Paul Michelbach)11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **MARK**11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR**18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier →18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR**19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier →**Montag 21.09.** Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier**Dienstag 22.09.**8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier**Mittwoch 23.09.** Hl. Pius von Pietrelcina9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier ▶ Rosenkranzgebet**Donnerstag 24.09.**18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier (Anna Griebhaber u. Christel Vogt zur Jahrtagsstiftung)**Freitag 25.09.**18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier**26. Sonntag im Jahreskreis** 27. September 2020

Große CARITAS-Kollekte

AM VORABEND Samstag 26.09.18.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **BRANDT** (Heribert u. Klaus Kemmer, Georg Loy, leb. u. verst. Angeh. / Maria Pauli, Rosemarie Kieser, Getrud Behringer, Anita Kohlenberger)18.00 | **St. Paul** Eucharistiefeier **NWEKE**18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **TRITZ**18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR** (Maria Schörg u. Rosemarie Unger)**AM TAG** Sonntag 27.09.9.30 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **BRANDT**9.30 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier **RUTTE**9.30 | **St. Peter** Eucharistiefeier **ULLMER**11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **BRANDT** mit Erstkommunion11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **HEIMPEL**11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **NWEKE**11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier **MARK**11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **CZECH** mit Erstkommunion11.00 | **St. Raphael** Eucharistiefeier zum Patrozinium **MOHR**16.00 | **St. Anna** Eucharistiefeier in polnischer Sprache18.00 | **St. Johannes** Vesper18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier →18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR**19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier →**Montag 28.09.**18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier**Dienstag 29.09.**

Hll. Michael, Gabriel u. Raphael

8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier18.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier**Mittwoch 30.09.**

Hl. Hieronymus

9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier ▶ Rosenkranzgebet**Donnerstag 01.10.**

Hl. Theresia vom Kinde Jesus

18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier**Freitag 02.10.**

Heilige Schutzengel

18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier**27. Sonntag im Jahreskreis** 4. Oktober 2020

Peterspfennigkollekte (für den Papst)

AM VORABEND Samstag 03.10.18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **MARK**18.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier **NWEKE**18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR****AM TAG** Sonntag 04.10.9.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **MARK**9.30 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier **RUTTE**9.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier **NWEKE**11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **HESS**11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **HEIMPEL**11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **ULLMER**11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier **MARK**11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR**15.00 | **St. Teresa** Familien-Wortgottesfeier **KOHLMANN-LIER**16.00 | **St. Bonifatius** Indischer Gottesdienst18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier →18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **BRANDT**18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR**19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier →

Hochzeitgottesdienste

- 🕒 **Hermann Roers & Christina Harbarth**
Samstag, 1. August, 14.30 Uhr | Jesuitenkirche
- 🕒 **Raphael Franz Grädler & Janine Gutscher**
Samstag, 5. Sept., 13 Uhr | Kirche St. Peter
- 🕒 **Nikolas Orelly & Patricia Schmalbach**
mit Taufe von Emily Madeleine
Samstag, 12. Sept., 14 Uhr | Kirche St. Peter
- 🕒 **Markus Späth & Laura Bittermann**
Samstag, 12. Sept., 14 Uhr | Kirche St. Teresa
- 🕒 **Ondrej Jaura & Luiza Pego da Silva**
Samstag, 12. Sept., 14.30 Uhr | Kirche St. Vitus
- 🕒 **Steffen Schenk & Lena Hartnagel**
Freitag, 18. Sept., 14 Uhr | Kirche St. Raphael
- 🕒 **Michael Jungmann & Michaela Krüger**
Samstag, 19. Sept., 14 Uhr | Christkönigkirche
- 🕒 **David Leisers & Katarina Myers**
Samstag, 19. Sept., 14.30 Uhr | Jesuitenkirche
- 🕒 **Daniel Kircher & Stefanie Schmitt**
Samstag, 19. Sept., 13 Uhr | Kirche St. Bartholomäus
- 🕒 **Michael Krüger & Melanie Matthei**
Samstag, 26. Sept., 14 Uhr | Kirche St. Laurentius

● „Box of Desire“ in der Jesuitenkirche

Was vermisste ich am meisten in diesen Wochen? Wonach sehne ich mich? Die „Sehnsuchtsbox – Box of desire“ in der Jesuitenkirche will diesen Fragen einen Raum öffnen. Hier begegnen Bilder, die animieren wollen, der Sehnsucht in dieser Corona-Jetzt-Zeit Raum zu geben, der Sehnsucht, die uns zur Lebensfülle führen will.

„Sehnsuchtsbox – Box of desire“ – einzeln eintreten – betrachten – berühren lassen... und wer mag, etwas von sich teilen. Willkommen!

● Gesprächsangebot – Offenes Ohr

Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr sind wir einfach da. Da für Dich! Im Glaskasten gegenüber der Jesuitenkirche. Wir achten dabei auf die geltenden Hygienevorschriften und auf Wunsch kann ein Gespräch auch im Freien stattfinden.

● Termine

Offene Trauergruppe: 3. August / 7. September / 5. Oktober, jeweils 18 Uhr im Gemeindesaal.

Männergruppe: 19. September, 19.30 Uhr im Gemeindesaal

KONTAKT: MIRJAM UMHAUER & CHRISTIAN MARIO HESS



Das Corona-Virus fordert uns alle in einer bisher nie dagewesenen Weise heraus. Natürlich ist davon auch die Kirchenmusik an der Jesuitenkirche Heidelberg betroffen. Längerfristige Planungen sind momentan nicht möglich. Dennoch versuchen wir, unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Regelungen, weiterhin kreativ Musik zu machen. Aktuelle Informationen zu unserem Programm finden Sie unter:

WWW.KIRCHENMUSIK-JESUITENKIRCHE.DE

● +punkt. und Bildungszentrum wieder geöffnet

Nach dem Lockdown im März waren auch das Bildungszentrum im Haus der Begegnung und der +punkt., das ökumenische Seelsorgezentrum der Klinikseelsorge im Neuenheimer Feld, viele Wochen lang geschlossen.

Inzwischen haben beide Einrichtungen ihren Betrieb soweit wieder aufgenommen, wie es unter den geltenden Einschränkungen möglich ist. Aktuelle Informationen finden Sie auf deren Webseiten.

WWW.BILDUNGSZENTRUM-HEIDELBERG.DE

WWW.PLUSPUNKT-INF130.DE

Raphael Brantzen wechselt nach Mannheim



Foto: Ben van Skyhawk

Nach vier Jahren im Dekanat Heidelberg-Weinheim – und mit einem kleinen Stellenanteil auch in der Stadtkirche – beendet Raphael Brantzen seinen Dienst als Dekanatsreferent und wechselt zum 1. September in die Seelsorgeeinheit Mannheim St. Martin. Grund für diesen Wechsel ist sein Wunsch, mehr Zeit für seine Familie zu haben. Das war aber letztlich nicht mit der Aufgabenfülle eines Dekanatsreferenten zu vereinbaren. Die Entscheidung, jetzt zu wechseln, sei ihm nicht leichtgefallen, hat Brantzen mehrfach betont; aber die 50 Prozent-Stelle in Mannheim plus 10 Prozent Supervision komme seinen Vorstellungen sehr entgegen. In der Stadtkirche Heidelberg war Raphael Brantzen unter anderem beim Aufbau und dann in der Begleitung des Gemeindeforts an der Jesuitenkirche tätig. Die Kollegen und Kolleginnen aus Dekanats- und Jugendbüro sowie aus dem Dekanatsleitungsteam verabschiedeten ihren Kollegen im kleinen Kreis beim Dekanatsausflug, der Ende Juli nach Ladenburg und auf die Schriesheimer Strahlenburg führte. Die größere Feier war coronabedingt abgesagt worden. Einen ausführlichen Bericht über den Wechsel von Raphael Brantzen nach Mannheim lesen Sie in der Sommer-Ausgabe des Dekanatsblatts „Kirche auf dem Weg“.

Aus der Stadtkirche

● Sitzung des Pfarrgemeinderats

Die erste Sitzung des Pfarrgemeinderats nach den Sommerferien ist für Mittwoch, 30. September, 19.30 Uhr geplant. Sie findet statt im Gemeindehaus St. Bonifatius in der Weststadt (Hildastraße 6). Die Tagesordnung wird auf der Website der Stadtkirche veröffentlicht.

● Nachbarschaftshilfe sucht Leitung

Die Ökumenische Nachbarschaftshilfe Heidelberg-Mitte sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**Leitung der Nachbarschaftshilfe (m/w/d)
in Teilzeit 8,00 Std./Woche**

Zum Aufgabengebiet gehören insbesondere

- AnsprechpartnerIn für zu Betreuende, Angehörige und Mitarbeitende
- Koordination, Leistungserfassung der Einsätze
- Führung der Mitarbeitenden
- Mitarbeitendenakquirierung
- Finanzplanung
- Öffentlichkeitsarbeit

Diese Fähigkeiten sollten Sie mitbringen

- Freude an der Arbeit mit Menschen
- Kooperationsfähigkeit, Engagement, Eigeninitiative
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Aneignung von Hintergrundwissen (Alter, Pflegevers., SGB XI)
- Organisatorische und kommunikative Kompetenzen
- Gute EDV-Kenntnisse

Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien des TVöD.

Sie werden vom jetzigen Stelleninhaber, auf Wunsch, ausführlich begleitend eingearbeitet.

Auskünfte erhalten Sie gerne bei Oliver Baader

☎ 06221-26456; Mittwoch 9-12 Uhr und Donnerstag 15-18 Uhr



● Gültigkeit einer gescheiterten Ehe prüfen

Das Erzbischöfliche Offizialat bietet wieder regionale Beratungsgespräche an für Menschen, welche die kirchenrechtliche Gültigkeit ihrer gescheiterten Ehe überprüfen lassen möchten. Für Heidelberg (Pfarrhaus der Jesuitenkirche) sind folgende Termine vorgesehen: 8. September und 3. November.

Zu diesen Gesprächen ist unbedingt eine Terminvereinbarung erforderlich unter der Telefonnummer 0761/38927611; unter dieser Nummer sind auch Rückfragen möglich.

Darüber hinaus können auch zu anderen Zeiten Gesprächstermine direkt am Offizialat in Freiburg vereinbart werden.

● Save the Date: Dekanatsjugendgottesdienst

Das Jugendbüro des Dekanats Heidelberg-Weinheim lädt nach den Sommerferien wieder zu einem Jugendgottesdienst ein: am Sonntag, 4. Oktober, mit Jugendseelsorger Sebastian Feuerstein. Weitere Infos folgen auf www.kja-hw.de



Hier und jetzt helfen.

Caritas-Sammlung

19. - 27. September 2020

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e.V.



In den vergangenen Monaten haben viele wahrgenommen, wo Menschen in der Nachbarschaft Hilfe und Zuwendung benötigen. In der Corona-Krise hat sich einerseits gezeigt, wie zerbrechlich unsere Welt und wie verletzlich unser Zusammenleben ist. Aber ebenso konnte man in kleinen und großen Aktionen erleben, wie viel Mitmenschlichkeit es gibt. Inzwischen ist die Krise fast schon Alltag geworden – doch ein „Zurück zur Normalität“ kann es noch lange nicht geben. Während sich viele in unserer Stadt mit den Beschränkungen arrangieren können, müssen sich alte, bedürftige oder kranke Menschen zunehmend existenzielle Sorgen machen. Wer vorher schon Schwierigkeiten hatte, ist in diesem halben Jahr oft noch mehr in Not geraten.

Was ihr für einen dieser Ärmsten getan habt, das habt ihr mir getan. (Mt 25,40)

Mit diesem Wort erinnert uns Jesus, dass Mitmenschlichkeit noch eine tiefere Dimension hat. Als Christen dürfen wir jede Zuwendung und jede Hilfe auch als ein Stück gelebten Glauben verstehen. Eben dies möchte in der Caritassammlung 2020 konkret werden.

Vom 20. – 27. September bitten wir um Ihre Spende für Menschen in Not. Die Stadtkirche und der Caritasverband Heidelberg helfen damit Menschen in Ihrer Nachbarschaft, die in finanzielle Not geraten sind, z.B. im Tafelladen „Rat und Tat“, in den Seniorenzentren, im Kinderhort im Mörgelgewann und in der Flüchtlingshilfe. Darüber hinaus unterstützen Sie auch Caritas-Projekte in der gesamten Erzdiözese Freiburg. – Ihre Spende kommt an und hilft.

Spendenkonto: IBAN DE65 6725 0020 0009 2439 09

Stichwort: Caritas-Sammlung 2020



Fotos: Peter Wegener

Der neue Vorstand des Dekanatsrats (v.l.): Detlev Aurand, Dr. Antje Blank, Alexander Czech und Luis Cerna.

Luis Cerna aus der Stadtkirche in den Vorstand des Dekanatsrats gewählt

In den neuen Dekanatsrat, der sich am 9. Juli konstituiert hat, hat die Stadtkirche mit Matthias A. Kirchgässner, Georg Klein, Jan Gil, Martin Weinmann, Bettina Quirrenbach, Luis Cerna, Wolfgang Stromberg und Stefanie Geiger acht Delegierte entsandt. Beim ersten Treffen, das im Gemeindezentrum St. Teresa in Ziegelhausen stattfand, standen unter anderem die Wahlen für den Vorstand an.

Als erste Vorsitzende wurde Dr. Antje Blank aus der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Die Ärztin leitete das Gremium bereits in den vergangenen fünf Jahren. Ebenso wurde der bisherige Stellvertreter, Detlev Aurand aus der Seelsorgeeinheit Schriesheim-Dossenheim, wieder in dieses Amt gewählt. Als Beisitzer im Vorstand wurde Luis Cerna aus dem Pfarrgemeinderat der Stadtkirche gewählt. Er setzte sich im ersten Wahlgang gegen die Mitbewerber Jan Gil (Heidelberg) und Dr. Clemens Elliger (Ladenburg-Heddesheim) durch.

Der Dekanatsrat, der in der Regel drei Mal im Jahr zusammenkommt, berät und unterstützt den Dekan und die Gremien des Dekanats bei der Wahrnehmung ihrer pastoralen Aufgaben. In den kommenden Jahren wird er auch das bistumsweite Projekt „Pastoral 2030“ begleiten, das anstelle der bisher sechs Seelsorgeeinheiten nur noch zwei große Pfarreien im jetzigen Dekanat vorsieht.

„Leben in Fülle für alle“

Tamara Sporer als Pastoralreferentin beauftragt

Am 18. Juli hat Weihbischof Dr. Peter Birkhofer im Freiburger Münster zwölf Frauen und sechs Männer als Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten beauftragt. Eine von ihnen ist Tamara Sporer aus dem Angelbachtal, die zwei Jahre in der Stadtkirche mitgearbeitet hat und aktuell in Mannheim in der Seelsorgeeinheit Maria Magdalena tätig ist.

Nach ihrem Abitur machte Tamara Sporer ein Sozialpraktikum im Schülerhort „Blauer Elefant“, eine Einrichtung des Kinderschutzbundes, und ein Praktikum bei einer Seelsorgerin im Hospiz „Agape“ in Wiesloch. Anschließend begann sie ein Theologiestudium an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, das sie mit dem Magister abschloss. Während ihrer Studienzeit engagierte sie sich ehrenamtlich beim Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser. Ihre Ausbildung zur Pastoralreferentin absolvierte sie von 2017 bis 2019 zunächst bei der Stadtkirche Heidelberg, bevor sie für ihr berufspraktisches Jahr nach Mannheim zog.



In ihrer momentanen Tätigkeit liegt Tamara Sporer's Schwerpunkt im Bereich der Familienpastoral und im Beerdigungsdienst, der ihr sehr am Herzen liegt. Als Pastoralreferentin ist es ihr wichtig, sich als Lernende zu verstehen. „Es gibt auf die entscheidenden Fragen über das Menschsein, über Gott und die Welt gar keine allgemeingültigen Antworten – darüber kann ich nur mit anderen ins Gespräch kommen“, erläutert sie. Dabei ginge es primär um eine gemeinsame Suche und Offenheit füreinander. „Es geht um das Wachhalten der Neugierde – an Anderen, an ihrer Sicht auf die Dinge und an ihren Gedanken. Dadurch lerne auch ich mich besser kennen und verstehen“, fügt die Seelsorgerin hinzu. Hierbei sind die großen Fragen nach dem Menschsein und dem Leben genauso relevant wie die „kleinen, scheinbar banalen“ Fragestellungen. Leiten lässt sich Tamara Sporer in ihrem Beruf von einem Vers aus dem Johannesevangelium, der gleichzeitig das Kursleitwort ist: „Damit ALLE das Leben haben und es in Fülle haben“ (nach Joh 10,10).

Quarantäne – gestern und heute

Ein Bericht von Sarah Domberger



Patrick Henry Village | Foto: Wikipedia

Im Rahmen meines Praxissemesters hatte ich die Aufgabe, ein Projekt zu gestalten, das die pastorale und die soziale Arbeit verbindet. Da ich mein Sozialpraktikum in der Flüchtlingsarbeit absolviert habe, entschloss ich mich, einen kleinen Film zu drehen, in dem die Geschichte der Gutleuthofkapelle mit der Lebenssituation der Flüchtlinge zusammengeführt wird. Ein junger Mann aus Guinea, der bereits über ausreichende Deutschkenntnisse verfügt, erklärte sich bereit, dieses Vorhaben zu unterstützen.

In der Gutleuthofkapelle erzählten uns Ansgar und Ulrike Kutschka, die sich um die Kapelle kümmern, die Geschichte des Gutleuthofs. Diese mittelalterliche „Quarantänestation“ lag damals ebenso weit vor den Toren der Stadt wie heute die Erstaufnahmestelle für Migranten in Patrick-Henry-Village (Foto links), die

Jetzt engagieren in der

AG Caritas und Soziales

Gutmenschen

retten nicht die ganze Welt



aber sie machen die Welt an einem konkreten Ort besser!

Tätigkeit

- das caritative Wirken in der Gemeinde mitgestalten
- im Kontakt sein mit den Menschen, die in der Gemeinde für die caritativen Aufgaben zuständig sind
- bei einem Projekt der AG Caritas und Soziales mitarbeiten
- Kontakt mit dem Gemeindeteam halten / Mitglied im Gemeindeteam sein

Talente

- Interesse am caritativen Wirken im Stadtteil
- Wissen um den caritativen Bedarf vor Ort
- Interesse an der Vernetzung des caritativen Wirkens innerhalb der Stadtkirche
- Netzwerken und im Gespräch sein

Zeitbedarf

- 3-4 Treffen der AG Caritas und Soziales im Jahr
- 2-3 Treffen in einer Projektgruppe der AG
- Arbeiten bzw. Netzwerken in der Gemeinde -je nach persönlichem Interesse und Ressourcen
- Zusammenarbeit mit dem Gemeindeteam, gegebenenfalls Teilnahme an dessen Treffen

Unterstützung

- erfahrene Mitglieder aus der AG Caritas und Soziales erleichtern die Mitarbeit
- ein Team von Hauptamtlichen begleitet ständig die AG Caritas und Soziales

Kontakt

- Christof Heimpel, Caritaspfarrer, beantwortet gerne Ihre Anfragen
- christof.heimpel@kath-hd.de
- Telefon 06221-4352-541

engagiert + überbrücken

im März 14 Tage lang wegen Covid-19 unter Quarantäne stand. In einem Interview erzählte mir der junge Mann, was er in dieser Zeit im Camp erlebt hat. Es zeigten sich deutliche Parallelen zu den Lebensumständen der an Lepra erkrankten Menschen im Gutleuthof.

Wir zeigten dem jungen Flüchtling die Fresken in der Kapelle, die biblische Szenen darstellen, und erzählten ihm die Geschichte von der Heilung eines Aussätzigen. Obwohl der junge Mann muslimischen Glaubens ist, hat er sich interessiert auf diese Erzählung eingelassen und berichtete im Gegenzug darüber, wie in seiner Kultur mit schwer erkrankten Menschen umgegangen wird.

Es war ein besonderer Moment für uns alle, als er sich am Ende segnen ließ.

Das Video, das an diesem Nachmittag entstand, wird auf der Plattform zum Tag des offenen Denkmals ab dem 13. August zu sehen sein.

Es war ein Samstagnachmittag, in dem ich viel staunen durfte und viel Neues erfuhr.

Mit Beginn der Sommerferien, endet mein Praxissemester, hier in der Stadtkirche. Es war ein Praxissemester „der besonderen Art“.

Vielen Dank, dass ich diese interessante Zeit hier bei Ihnen erleben durfte.

Herzliche Grüße, Sarah Dommerger



Foto: privat

Aus den Gemeinden

Heilig Geist (Jesuitenkirche)

● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

In der Zeit vom 10. bis 21. August gelten die Öffnungszeiten: Dienstag 8 bis 9.30 Uhr und Mittwoch 10 bis 12 Uhr.

● Eine-Welt-Kreis: Kaffeepause und Flohmarkt

Der Eine-Welt-Kreis startet seine Veranstaltungsreihe zur Unterstützung des Waldgärtenprojekts in Haiti.

Mit Rücksicht auf die noch ungewisse Entwicklung der coronabedingten Einschränkungen kündigen wir die Veranstaltungen unter Vorbehalt an. Wenn diese stattfinden, gelten selbstverständlich die vorgegebenen Hygiene- und Abstandsregeln.

Am 13. und 20. September, jeweils nach dem 11 Uhr Sonntagsgottesdienst laden wir zu einer „Kaffeepause“ mit verschiedenen Getränken, Kuchen und Obstsalat.

Für den 17. Oktober planen wir einen Flohmarkt, der wohl von 12 bis 15 Uhr auf dem Richard-Hauser-Platz stattfinden wird.

Wer selbst verkaufen möchten, kann einen Stand anmelden, die Standgebühr beträgt zehn Euro.

Kontakt: FAMILIEZORN@EMAIL.DE oder ☎ 166253.

Philipp Neri

● Geänderte Sprechzeiten in den Ferien

In der Zeit vom 10. bis 21. August gelten im Büro St. Bonifatius die verlässlichen Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 10 bis 12 Uhr. – Die Büros in St. Albert sowie St. Michael sind in dieser Zeit geschlossen.

Das Büro in St. Michael ist ab dem 15. September immer dienstags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Am 22. September ist das Pfarrbüro St. Michael geschlossen.

Pfarrer Heimpel ist vom 27. Juli bis 10. August im Urlaub.

● Abschied von Pfarrsekretärin Iris Fahsold

Im Sommer 2008 hatte Iris Fahsold die Arbeit in den Pfarrbüros St. Albert und St. Michael übernommen. In ihrem Dienst war sie für viele die erste Anlaufstelle in unserer Seelsorgeeinheit, und dann seit 2015 in der Gemeinde Philipp Neri. Neben aller Büroarbeit, die es auch bei der Kirche geben muss, nahm sie die verschiedenen kirchlichen Anliegen entgegen und gab oft Zuspruch in sozialen und materiellen Nöten. So wurde sie manches Mal zur Seelsorgerin für junge und alte Menschen. Nach zwölf Jahren bei uns verändert nun Iris Fahsold ihren Arbeitsbereich in der Stadtkirche. Sie wird im Haus der Begegnung im Sekretariat des Bildungszentrums und der Ehe-, Familien- und Lebensberatung arbeiten. Danke für zwölf Jahre der guten Zusammenarbeit – Gottes Segen im neuen Wirkungsbereich!

● Abschied und Neubeginn

Bereits am 14. April hat Pfarrer Maximilian Heßlein seinen Dienst in unserer evangelischen Schwestergemeinde beendet.

Nach fast 16 Jahren hat er eine Stelle in Mannheim angetreten, wo er beim Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt als Wirtschafts- und Sozialpfarrer wirkt. Wegen der Pandemie wurde Pfarrer Heßlein erst Ende Juli in einem Gottesdienst in der Christuskirche verabschiedet. Ein Fazit zieht er aus den Jahren hier: „Es war und ist gelebte Gemeinschaft des Glaubens. Es war und ist gelebte Gemeinschaft der Hoffnung. Es war und ist gelebte Gemeinschaft der Liebe. Wirksame Gottesgegenwart.“ Dankbar ist er weitergezogen, und dankbar dürfen auch wir sein für die gelebte Kirchengemeinschaft, für die herzliche Verbindung und die spirituelle Tiefe unserer Ökumene.

Im Herbst werden dann nach langen Unterbrechungen wieder alle drei Pfarrstellen der Christus-Luther-Markus-Gemeinde besetzt sein. Die klassische Pfarreiarbeit wird die Aufgabe von Pfarrer Dr. Hans-Christoph Meier sein. Die „Seelsorge in die Gesellschaft hinein“ ist dann der Schwerpunkt für Pfarrerin Sigrid Zweggart-Pérez, und für „Kirche in neuen Formen“ wird sich Pfarrer Mathis Goseberg engagieren.

Ein herzliches Willkommen – und auf eine gute ökumenische Zusammenarbeit!

● Ökumenischer Gottesdienst am Ferienende

Dieses Jahr ist vieles anders – aber nicht alles. Auch wenn das Weststadtfest am Ende der Sommerferien nicht stattfinden kann, werden die Christus-Luther-Markus-Gemeinde und die Gemeinde Philipp Neri miteinander Gottesdienst feiern: am Sonntag, 13. September, um 10.30 Uhr auf dem Wilhelmsplatz.

St. Bartholomäus (Wieblingen)

● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

In der Zeit vom 17. bis 21. August gelten die verlässlichen Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 10 bis 12 Uhr.

● Ein neues Gesicht im Pfarrbüro

Am 20. Juli hat Lydia Schmitt ihre Stelle im Pfarrbüro St. Bartholomäus angetreten. Bis Ende September arbeitet sie gemeinsam mit Silvia Fehr, die im Herbst in den Ruhestand tritt. Vom 5. Oktober an wird das Pfarrbüro montags bis freitags von 10-12 Uhr geöffnet sein.

● Verkauf von Eine-Welt-Waren

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Gabi und Thomas Mühl (Maaßstr. 2-3, ☎ 833625, TMUEHL@GMX.DE). Die bestellten Waren können abgeholt oder auch zu Ihnen nach Hause gebracht werden.

● Termine und Kontakte

Nachbarschaftshilfe: ☎ 4352-650 | Bürozeiten: Montag und Donnerstag 10-11 Uhr

Ministranten Kontakt: Andrea Stehle und Christoph Nachbar, ☎ 839051, MINIS.WIEBLINGEN@GMX.DE

Pfadfinder/DPSG Kontakt: Linda Baumgärtner, Janis Hahnenberg und Jonathan Zartmann; VORSTAND@DPSG-WIEBLINGEN.DE

Kolpingfamilie Kontakt: Rosel Spranz, ☎ 831889

kfd Kontakt: Ellen Krause, ☎ 840203

Kath. Männerverein Kontakt: Werner Baumann, ☎ 834369

Chor Cantamus Kontakt: Petra Stehle, ☎ 831613, CANTAMUS@WEB.DE

Patenschaften für Orgelpfeifen

Unterstützen Sie die neue Orgel in der Christkönigkirche

Derzeit bauen die Fachleute der Orgelbaufirma Karl Göckel die neue Orgel in der Eppelheimer Christkönigkirche auf. Grundlage dieses Neubaus ist ein aus dem Jahr 1985 stammendes Instrument der Firma Breil, das bis vor kurzem in der Kirche St. Ignatius in Essen erklingen ist.

Für den Gebrauch in der Christkönigkirche wird die Breil-Orgel von zwei auf drei Manuale und von 24 auf 41 Register erweitert, um den großen Raum gut mit Klang füllen zu können.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 430.000 Euro, wovon die Stadtkirche 25 Prozent finanziert. Ein Betrag von 70.000 Euro soll durch Spenden aufgebracht werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, bitten wir Sie um Mithilfe. Sorgen Sie mit für den guten Ton und werden Sie Patin oder Pate einer Orgelpfeife Ihrer Wahl. Zweieinhalb Tausend Pfeifen warten auf Sie. Die Spendenhöhe beträgt je nach Pfeifengröße, Material und Bauart 25, 50, 100, 200 oder 500 Euro.

Ansprachpartner in der Gemeinde sind Gunter Barwig, Werner Birkholz, Stefan Hege, Bernd Hönig, Claudia Scherer und Gabriele Treiber. Bei Interesse wenden Sie sich an das Pfarrbüro in Eppelheim, weitere Informationen finden Sie auf der Website der Stadtkirche: WWW.STADTKIRCHE-HEIDELBERG.DE/ST.JOSEPH



Grafik: Orgelbau Karl Göckel

Auch optisch ein Schmuckstück: So soll die neue Orgel nach den Plänen der Firma Karl Göckel in Eppelheim aussehen.

St. Joseph (Eppelheim)

● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

In der Zeit vom 17. bis 21. August gelten die verlässlichen Öffnungszeiten: Montag 10 bis 12 Uhr und Mittwoch 15 bis 17 Uhr.

● Aus unserer Gemeinde verstarben:

Angela Götz (88 Jahre); Herta Kusebauch (94 Jahre); Margitta Brenner (75 Jahre); Giseline Kappel (78 Jahre)

● „Musik in der Josephskirche“ – in der Christkönigkirche

Das nächste Konzert in der Reihe „Musik in der Josephskirche“ findet am Sonntag, 27. September, um 19 Uhr – coronabedingt – in der Christkönigkirche statt. Es spielt das Ferrara Duo Musik für Fagott und Gitarre. Die Fagottistin Annina Holland-Moritz und der Gitarrist Stefan Conradi lassen den Eindruck einer „ungewöhnlichen Besetzung“ hier weit hinter sich. Das 2010 gegründete Ferrara Duo musiziert als eines der ganz wenigen Ensembles in der reizvollen Besetzung Fagott und Gitarre.

● Einladung zum „Stadtradeln 2020“

Liebe Radfahrende in unseren Gemeinden, vom 20. September bis 10. Oktober heißt es wieder, Radkilometer für den Klimaschutz zu sammeln! Anknüpfend an das vergangene Jahr, in dem wir mit über 40 Personen ökumenisch unterwegs waren und in ganz Eppelheim mehr als drei Tonnen CO₂ eingespart haben, wollen wir die Aktion gerne wiederholen. Viele Menschen aus der Paulus- und Josephsgemeinde radeln zur Arbeit oder in der Freizeit und engagieren sich für Nachhaltigkeit im Alltag. Als Kirche in Eppelheim zeigen wir damit Gesicht und schaffen Begegnungen. Die Registrierung ist ab sofort möglich unter www.stadtradeln.de/Eppelheim. Unser Team: „Das Kirchentandem“. Wir freuen uns sehr, wenn wir wieder zu vielen unterwegs sein werden – für eine gesunde Umwelt und miteinander!

● Termine und Kontakte

Nachbarschaftshilfe ☎ 4332335

Ministranten Kontakt: Leopold Hege,

MINISTRANTEN-EPPELHEIM@GMX.DE

kfd Kontakt: Ulrike Geisser, ☎ 0162/1917902

GEISSER.ULRIKE@GMAIL.COM

Senioren Kontakt: Lieselotte Borho, ☎ 762852

Kinderchor „Klangkörperchen“ Kontakt: Ulrike Blumröder, ☎ 766301, Judith Schmitt-Helfferich, ☎ 4352-511

St. Johannes (Rohrbach)

● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

In der Zeit vom 27. Juli bis 9. Oktober gelten die verlässlichen Öffnungszeiten: Montag 10-12 Uhr und Freitag 10-12 Uhr.

● Konzert im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft

Der Würzburger Domorganist Stefan Schmidt konzertiert am Sonntag, 4. Oktober, um 18 Uhr an der Kircher Orgel in St. Johannes. Der Eintritt ist frei, es wird um eine angemessene Spende gebeten.

Das Programm steht 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ganz unter dem Motto „Vive l'amitié franco-allemande“ und bietet neben selten gehörten Werken der französischen Orgelliteratur vor allem Kompositionen, die im Kontext der deutsch-französischen Beziehung stehen. Stefan Schmidt ist ein international gefragter Interpret und Improvisator. Er hat zahlreiche CDs eingespielt, u. a. mit Werken von Bach, Schumann, Reger, Vierne, Duruflé und Improvisationen.



Foto: privat

● Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gebet

Anna Stotz (87 Jahre), Theodor Horneck (80 Jahre), Lothar Sugg (78 Jahre), Gerlind Wilhelm (83 Jahre), Johannes Kernke (94 Jahre)

Wir feiern zusammen – halt anders in Corona-Zeiten

Die Corona-Krise bringt viele Veränderungen im Gemeindeleben mit sich. Anstelle des ausgefallenen Sommerfestes gab es in Ziegelhausen eine ungewöhnliche Aktion: Um dem Zusammenhalt der Gemeindemitglieder in diesen außergewöhnlichen Zeiten zu fördern, wurde am 5. Juli dazu eingeladen, in Peterstal und Ziegelhausen in der Mittagszeit mit einem Glas Sekt auf Balkonen, Terrassen und an Fenstern aufeinander zuzuprosten. Zeitgleich setzte der Posaunenchor der evangelischen Gemeinde vor der Pfarrkirche einen musikalischen Akzent und der Aufstieg von hundert Luftballons gab auch der Hoffnung Ausdruck, dass wir alle bald wieder zusammen feiern können.



Fotos: E. Kohlmann-Lier | W. Lorenz

St. Laurentius (Ziegelhausen)

● Geänderte Öffnungszeiten der Pfarrbüros

In der Zeit vom 3. August - 18. September gelten die verlässlichen Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 10 bis 12 Uhr.

Bitte beachten Sie die neue Telefonnummer: 4352-621

● Ein Brief vom Kindergottesdienst-Team

Liebe Kinder, liebe Familien, wir vermissen Euch sehr! Sich gemeinsam mit Euch auf die Suche nach Gottes Spuren zu begeben, hat uns immer viel Freude gemacht. Die Abstands- und Hygienevorschriften erschweren die Gestaltung von Kinder- und Familiengottesdiensten enorm. Trotzdem wollen wir nach den Sommerferien wieder mit Euch Gottesdienste feiern – etwas anders als gewohnt.

Die Termine liegen schon fest:

4. Oktober: Erntedank um 15 Uhr im Freien

8. November: Köpfel-Friedhof um 15 Uhr

29. November: Erster Advent

Wir hoffen sehr auf weitere Lockerungen der Versammlungsmöglichkeiten. Deshalb sind die Angaben noch etwas vage. Genaue Informationen erhalten Sie ab September durch Flyer in den Schulen und Kindergärten und auf Plakaten.

Wir freuen uns sehr auf das Wiedersehen mit Euch!

Euer Kindergottesdienst-Team



● Insektenweiden am katholischen Pfarrzentrum

Ein reich gedeckter Tisch für Insekten wurde am Pfarrzentrum in Ziegelhausen geschaffen. Auf Initiative der örtlichen Kolpingfamilie wurden dort im Frühjahr zwei Flächen als Insektenweiden umgestaltet und sollen nun mit einer bunten Mischung aus Wild- und Gartenblumen eine gute Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten bieten.

● Kontakte

TeresaChor: INFO@BIMU.ORG

Pfadfinderstamm: VORSTAND@PFADFINDER-ZIEGELHAUSEN.DE

St. Laurentius (Schlierbach)

● Wieder Sonntagsmessen in Schlierbach

Wir freuen uns, nach einer halbjährigen Pause ab Mitte September in St. Laurentius Schlierbach wieder sonntags Eucharistie feiern zu können. Wir beginnen am 13. September mit dem Patrozinium um 11.00 Uhr und laden anschließend zum Grillen ein. Ab dem 20. September feiern wir die Heilige Messe wie gewohnt um 9.30 Uhr.

St. Marien (Pfaffengrund)

● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Vom 3.-18. August und vom 21.-25. September gelten die verlässlichen Öffnungszeiten: Donnerstag 16-18 Uhr und Freitag 10-12 Uhr.

● Verkauf von fair gehandelten Waren

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist zurzeit kein regelmäßiger Verkauf von fair gehandelten Waren vor oder nach den Gottesdiensten möglich.

Daher bietet das Team allen, die die gute Sache unterstützen möchten, einen Lieferservice an.

Bitte melden Sie sich bei Bedarf bei Familie Jünger (☎ 707160 oder URTE.JUENGER@WEB.DE)

Das Gega-Team freut sich über jeden Auftrag, denn damit unterstützen Sie sowohl den weltweiten fairen Handel als auch die Missionsprojekte der Gemeinde. Beides leidet ebenso unter der Corona-Krise wie viele Branchen hier.

● Aus unserer Gemeinde verstarben:

Hedwig Treiber (83 Jahre); Lothar Hettinger (93 Jahre); Beata Markowska (51 Jahre)

● Kontakte

Ministranten Kontakt: Lara Michel, LEITERRUNDE%ST-MARIEN@GMX.DE

kfd Kontakt: Christa Ortseifen, ☎ 776121

Kirchenchor Kontakt: Rüdiger Teichgräber, ☎ 7254784

Projektchor „Klein ganz Groß“ Leitung: Kimmo Stohner,

Kontakt: Cornelia Rehm, ☎ 73 78 18

St. Paul (Boxberg/Emmertsgrund)

• Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

In der Zeit vom 27. Juli bis 9. Oktober gelten die verlässlichen Öffnungszeiten: Dienstag 9.30-11.30 Uhr und Donnerstag 15.30-17.30 Uhr.

• Bibel und Gebet

Herzliche Einladung zum Treffen ‚Bibel und Gebet‘ am 10. September um 19.30 Uhr in St. Paul.

• Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Estelle Sophie Best, Freya Chiara Ungur, Valentin Marcel Rosianu

St. Peter (Kirchheim)

• Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

In der Zeit vom 3.-14. August und vom 21.-25. September gelten die verlässlichen Öffnungszeiten: Montag 16-18 Uhr und Mittwoch 10-12 Uhr.

• Eine „Probe auf Probe“ des Kirchenchors

Nachdem die Hygienestandards für das Singen im Chor angepasst worden waren, hatte der Kirchenchor Mitte Juli eine „Probe auf Probe“ im großen Saal des Gemeindehauses geführt. Die Position des Chorleiters wurde gekennzeichnet, die gebotenen Abstände gekennzeichnet und Hygiene-Einrichtungen wurden installiert.

Für die erste Probe wurde nur leichtes Liedgut ausgewählt, da die Chormitglieder auf die gewohnte stimmliche Unterstützung durch die Nachbarn verzichten mussten. Weitere Probentermine wurden gleich festgelegt.

Auf jeden Fall macht der Chor sich auch schon jetzt Gedanken, was – wenn möglich – am Namenstag der heiligen Cäcilia und an Weihnachten gesungen werden kann. Zur Unterstützung sind interessierte Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen. THOMAS HÄTTICH

• Ökumenischer Besuchsdienst im Mathilde-Vogt-Haus

Gute Voraussetzungen für den Besuchsdienst sind etwas Zeit, guter Wille, die Freude im Umgang mit älteren Menschen, Geduld und Gelassenheit.

Wir besuchen Senioren im Mathilde-Vogt-Haus, die keine Angehörigen haben. Wenn Sie sich beteiligen möchten, wenden Sie sich gern telefonisch oder per Mail an das Pfarrbüro bzw. an: BESUCHSDIENST-MATH.VOGT-HAUS@ST-PETER-HD-KIRCHHEIM.DE

• Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gebet:

Rosemarie Vogt (86 Jahre), Roswitha Beierle (78 Jahre), Hildgard Eisenhard (95 Jahre), Doris Derzenbach (78 Jahre), Doris Rumford (58 Jahre), Anna Rensch (84 Jahre), Marlene Leimert (79 Jahre).

• **Ökumenische Nachbarschaftshilfe:** Telefonische Sprechstunde donnerstags von 16.30-18 Uhr, ☎ 4352-492 oder 0151-27195647

• **Weitere Termine** (Gemeindehaus, Albert-Fritz-Str. 35).

Gymnastik (ab 14. Sept.): jeden Montag, Kreis II: 17 Uhr, Kreis I: 19 Uhr

Kirchenchor (ab 15. Sept.): jeden Dienstag um 19.30 Uhr

Chorprobe der PetersSingers (voraussichtl. ab 16. Sept.): jeden Mittwoch um 19.15 Uhr

Liebe Christen in Kirchheim,

die Corona-Verordnungen werden auch im kirchlichen Bereich angepasst. Inzwischen kann das **Gemeindehaus** in der Albert-Fritz-Str. 35 wieder unter Auflagen von Gruppierungen genutzt werden. Wie diese Auflagen (Hygienekonzept) genau aussehen und was dafür zu beachten ist, erfahren Sie in unserem Pfarrbüro. Um allgemeine Belange unserer Gebäude kümmern sich weiterhin die Gebäudebeauftragten Georg Grädler und Kai Albrecht unter Mitwirkung von Rolf Krieger.

Für Gruppen, die singen und tanzen gelten noch besonders strenge Auflagen. Wir bedauern die Auswirkungen, die diese Bedingungen für die Gruppierungen, Chorleiter und andere schaffen.

Die Vorsichtsmaßnahmen gelten natürlich weiterhin auch für unsere **Gottesdienste**. Um diese feiern zu können, sind wir angewiesen auf Ehrenamtliche, die mithelfen, die Hygieneauflagen und Abstandsregeln einzuhalten. Wir freuen uns, wenn Sie Zeit haben, sich einzubringen.

Wir bitten um Verständnis, wenn in dieser Zeit das Gottesdienstangebot aufgrund weniger zur Verfügung stehender Helfer/innen reduziert werden muss.

In der Ferienzeit (2. August - 13. September) ist keine Anmeldung für die Gottesdienste nötig.

Bei der Wahl des neuen Pfarrgemeinderates für die Stadtkirche wurden aus Kirchheim Stefanie Geiger und Jan Gil gewählt. Frau Geiger arbeitet im Stiftungsrat der Stadtkirche mit, Herr Gil hält uns im Gemeindeteam gut informiert. Beide sind außerdem Mitglieder des Dekanatsrats.

Mit der neuen Legislaturperiode von fünf Jahren ist auch eine Zäsur im **Gemeindeteam** verbunden, das die Angelegenheiten des Gemeindelebens koordiniert. Wir danken an dieser Stelle den Personen, die nicht mehr neu antreten, für ihren jahrelangen engagierten Einsatz: Frau Aspion, Herr Ziegler, Herr Hättich und Herr Kretz! Vergelt's Gott! Bis zum Herbst suchen wir Menschen, die sich sich für das Leben und das Miteinander in unserer Gemeinde im Gemeindeteam einsetzen und sich neu berufen zu lassen. Möglich ist eine Mitarbeit zunächst für zweieinhalb oder für fünf Jahre. Es liegt sicherlich eine spannende Zeit vor uns – dafür brauchen wir neue Gesichter und neue Ideen! Wir laden alle Christen in Kirchheim ein, sich mit allen Fragen, Sorgen und Wünschen an die Pfarrgemeinderäte oder das Gemeindeteam zu wenden.

*Im Namen des Gemeindeteams begrüßt Sie herzlich
Claus Herting, Pastoralreferent*

Mit einem Festgottesdienst am Sonntag, 27. September, feiern Neuenheims Katholiken das Patrozinium ihrer Pfarrkirche, die dem Erzengel Raphael geweiht ist.



Foto: Peter Wegener

St. Raphael | St. Vitus

● **Geänderte Öffnungszeiten der Pfarrbüros**

In St. Raphael gelten in der Zeit vom 3. bis 21. August und vom 31. August bis 18. September die verlässlichen Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch 10 bis 12 Uhr
Das Pfarrbüro St. Vitus ist an den Dienstagen 4., 11. und 18. August geschlossen, ebenso vom 31. August bis 18. September.

● **KÖB auch in den Ferien geöffnet**

Die Bücherei St. Vitus ist in diesem Jahr auch im Ferienmonat August für Sie da. Coronabedingt sind die Öffnungszeiten noch reduziert: Donnerstags, 17-19 Uhr.

Der Medienbestand ist seit Mai online gestellt, sodass Sie bequem von zu Hause aus in unserem Katalog stöbern können: [HTTPS://WWW.EOPAC.NET/VITUS-HANDSCHUHSHEIM](https://www.eopac.net/vitus-handschuhsheim)

Auf diese Weise können Sie Ihre Bücherwünsche vormerken und uns diese Liste per E-Mail zusenden oder telefonisch während der Öffnungszeiten durchgeben. Gerne richten wir Ihnen Ihre Wunschbücher in einer Tüte zum kontaktlosen Abholen! Bücher können kontaktlos zurückgegeben werden. Dazu steht im Eingangsbereich ein Korb zum Ablegen zur Verfügung.

Kontakt: ☎ 4352504 oder KOEB.SE-NORD@KATH-HD.DE

● **Peru-Partnerschaft: Begegnung am 13. September**

Vor rund zwei Jahren war Padre Rolando zu Besuch in unserer Gemeinde. Seitdem hat sich unsere Partnerschaft lebendig entwickelt und durch regelmäßige Telefonate halten wir engen Kontakt. Mit großer Freude erleben wir die Umsetzung der Projekte, auch wenn sie wegen der Corona-Pandemie ins Stocken geraten sind. Andererseits tragen gerade in der jetzigen Zeit die bereits umgesetzten Projekte auch wunderbare Früchte.

Wegen der Ausgangssperren und Quarantäne-Vorgaben erweist sich z. B. die Anlage des Gemeindegartens mit verschiedenen Gemüsesorten heute als wichtige Unterstützung der täglichen Nahrungsmittelversorgung. Unsere Spenden können aktuell auch für Medikamente verwendet werden, um eine Basisversorgung vor Ort zu gewährleisten.

Diese und weitere Neuigkeiten möchten wir gerne mit allen Freunden und Förderern der Partnerschaft teilen und laden daher herzlich zu einer Begegnung anlässlich des Kreuzerhöhungsfestes ein.

Am Sonntag, 13. September, werden im Anschluss an den 11 Uhr-Gottesdienst im Gemeindehaus von St. Raphael aktuelle Fotos und Briefe zu Gespräch und Austausch und zum Verweilen einladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

● **Senioren-gymnastik wieder ab 9. September**

Zum Tanzen im Sitzen in geselliger Runde sind die Senioren vom 9. September an wieder eingeladen: jeden Mittwoch von 15.30-16.30 Uhr im Gemeindehaus St. Raphael. Egal in welchem Alter: Bewegung ist gesund, macht Spaß und bringt viel Lebensfreude.

Wir, eine Gruppe von Senioren, wollen beweglich bleiben. Unterstützt werden wir dabei von einem ganz alltäglichen Sportgerät, dem Stuhl. Das besondere Plus bei uns ist die Musik. In geselliger Runde erlernen wir viele Tänze mit abwechslungsreichen Choreografien und trainieren so im Sitzen Körper und Geist, Ausdauer, Koordination und Konzentration. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wir laden Sie ein, uns und unsere Sitztanzgruppe näher kennen zu lernen. Kontakt: Ulla Dehoust (☎ 472208), Barbara Montenbruck (☎ 480779)

● **„Sing joyfully“ mit dem Kammerchor Baden-Württemberg**

Englische Vokalmusik mit Werken von Purcell, Stanford, Elgar u.a. steht auf dem Programm des Konzerts des Kammerchors Baden-Württemberg unter Leitung von Jochen Woll am Samstag, 19. September. um 20 Uhr in der St. Raphael-Kirche.

● **Bibelarbeit in der Gemeinde:** Bibelkreis für Studierende und junge Akademiker mit Pfr. Mohr: Montag, 14. September, 20 Uhr im Pfarrhaus St. Raphael; Ökumen. Bibelkreis mit Detlef Thiel: Dienstag, 15. September, 19 Uhr im Vitushaus.

● **Verstorben und heimgegangen zum Herrn sind:**

Erich Antosch, 91 Jahre; Günther-Nikolaus Bohn, 65 Jahre; Dr. Dorothea Lorenz geb. Marx, 85 Jahre; Franz Stiller, 90 Jahre.

KIRCHENMUSIK
ST. RAPHAEL

SA. 03. 10. 2020 | 19:30 UHR

ORGELKONZERT

J. S. Bach :

Concertos nach Vivaldi, Brandenburgisches Konzert (Bearb. für 4 Händen und Füße) & Concertos aus Husumer Orgelbuch

An der Ahrend-Orgel : Christiane Lux | Johannes Yoo

Eintritt frei und Spende erbeten

ST. RAPHAELKIRCHE, WERDERSTRASSE 51, HEIDELBERG-NEUENHEIM

SEELSORGETEAM

- **Pfarrer Johannes Brandt**, johannes.brandt@kath-hd.de
Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-401
- **Pfarrer Alexander Czech**, alexander.czech@kath-hd.de
Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-425
- **Pfarrer Christof Heimpel**, christof.heimpel@kath-hd.de
Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg, 06221/4352-541
- **Pfarrer Josef Mohr**, josef.mohr@kath-hd.de
Werderstraße 51, 69120 Heidelberg, 06221/4352-422
- **Koordinator Christian M. Hess**, christian.mario.hess@kath-hd.de
Lochheimer Str. 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-493
- **Koordinator Dr. Martin Mark**, martin.mark@kath-hd.de
Rudolf-Wild Str. 40, 69214 Eppelheim, 06221/4352-431
- **Koordinator Chinedu Nweke**, chinedu.nweke@kath-hd.de
Pfarrgasse 5, 69121 Heidelberg, 06221/4352-505
- **Diakon Andreas Korol**, andreas.korol@kath-hd.de
Buchwaldweg 2, 69126 Heidelberg, 06221/4352-461
- **Pastoralreferentin Monika Attipoe**, monika.attipoe@kath-hd.de
Kirschgartenstraße 33, 69126 Heidelberg, 06221/4352-601
- **Pastoralreferent Carsten Groß**, carsten.gross@kath-hd.de
Pfarrgasse 5, 69121 Heidelberg, 06221/4352-501
- **Pastoralreferent Claus Herting**, claus.herting@kath-hd.de
Lochheimer Str. 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-491
- **Pastoralreferentin Dr. Christiane Martin**, christiane.martin@kath-hd.de, Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg, 06221/4352-551
- **Pastoralreferentin Judith Schmitt-Helfferich**, judith.schmitt-helfferich@kath-hd.de, Marktstraße 43, 69123 Heidelberg, 06221/4352-511
- **Pastoralreferentin Mirjam Umhauer**, mirjam.umhauer@kath-hd.de
Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-405
- **Gemeindereferentin Tanja Becker**, tanja.becker@kath-hd.de,
Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg, 06221/4352-673
- **Gemeindereferentin Kirsten Kemper**, kirsten.kemper@kath-hd.de
Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg, 06221/4352-543
- **Gemeindereferentin Edeltraud Kohlmann-Lier**, edeltraud.kohlmann-lier@kath-hd.de, Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-403
- **Gemeindereferent Stefan Osterwald**, stefan.osterwald@kath-hd.de
Rathausstraße 32, 69126 Heidelberg, 06221/4352-481

WEITERE PERSONEN

- **Andrea Becker (Ehrenamtskoordination)**, andrea.becker@kath-hd.de, Marktstraße 43, 69123 Heidelberg, 06221/4352-514
- **Diakon Kai-Uwe Kretz** (nebenberuflich), kai-uwe.kretz@kath-hd.de
Lochheimer Str. 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-490
- **Diakon Ralf Rotter** (nebenberuflich), ralf.rotter@kath-hd.de
Rathausstraße 32, 69126 Heidelberg, 06221/4352-480
- **Peter Wegener (Öffentlichkeitsarbeit)**, presse@kath-hd.de
Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg, 06221/4353882
- **Jochen Winter (Flüchtlingsseelsorge)**, jochen.winter@kath-hd.de,
Patrick-Henry-Village, 69126 Heidelberg, 0160/5256511

PFARRGEMEINDERAT (VORSTAND)

- **Dr. Daniela Seehaus (Vorsitzende)**, daniela.seehaus@kath-hd.de
- **Dr. Thomas Rumbach**, thomas.rumbach@kath-hd.de
- **Dr. Werner Bomm**, werner.bomm@kath-hd.de
- **Pfarrer Johannes Brandt**, johannes.brandt@kath-hd.de

GOTTESDIENSTORTE

ALTSTADT Jesuitenkirche: Richard-Hauser-Platz | **St. Anna:** Plöck 4 | **Krankenhaus St. Vincentius:** Untere Neckarstr. 1-5 | **St. Anna-Heim / Wilhelm-Frommel-Haus:** Plöck 6 / 45

BAHNSTADT HALT. - Kirche in der Bahnstadt, Galileistr. 25

BERGHEIM St. Albert: Bergheimer Str. 108 | **Ev. Lutherkirche:** Vangerowstr. 3

BOXBERG/EMMERTSGRUND St. Paul: Buchwaldweg 2 | **Ev. Lukasgemeinde:** Boxbergring 101 | **Louise-Ebert-Haus:** Buchwaldweg 15 | **Augustinum:** Jaspersstr. 2

EPPELHEIM Christkönigkirche: Rudolf-Wild-Str. 51 | **Josephskirche:** Christophstr. 2 | **Gemeindehaus St. Franziskus:** Blumenstr. 33 | **Haus Edelberg:** Peter-Böhm-Str. 48 | **Ev. Pauluskirche:** Hauptstr. 56

HANDSCHUHSHEIM St. Vitus: Steubenstr./Pfarrgasse | **Altenheim St. Michael:** Steubenstr. 56 | **Klinik St. Elisabeth:** Max-Reger-Str. 5-7 | **Ev. Friedenskirche:** An der Tiefburg 10, 69121 HD

KIRCHHEIM St. Peter: Lochheimer Str. 41 | **Gemeindehaus St. Georg:** Albert-Fritz-Str. 35 | **Mathilde-Vogt-Haus:** Schwarzwaldstr. 22 | **Arche:** Glatzer Str. 31

NEUENHEIM St. Raphael: Werderstr. 49 | **Ev. Johanneskirche:** Lutherstr. 65 | **+punkt.:** Im Neuenheimer Feld 130.2 | **Chirurgische Klinik / Kopfklinik:** Im Neuenheimer Feld 110 / 400

PFAFFENGRUND St. Marien: Schützenstr. 19 | **AWO Seniorenzentrum:** Kranichweg 51 | **Ev. Auferstehungskirche:** Obere Rödtd 13

ROHRBACH St. Johannes: Herrenwiesenstr. 12 | **St. Benedikt:** Konstanzer Str. 47 | **Marienkappelle:** Gemeindehaus, Rathausstr. 28 | **Thoraxklinik:** Amalienstr. 5 | **Bethanien-Lindenhof:** Franz-Kruckenbergr. 2 | **Maria-von-Graimberg-Haus:** Max-Joseph-Str. 60 | **Melancthonkirche:** Am Heiligenhaus 16-35

SCHLIERBACH St. Laurentius: Wolfsbrunnensteige 14 | **Gutleuthofkappelle:** Gutleuthofweg | **Orthopädische Klinik:** Schlierbacher Landstr. 200a

SÜDSTADT St. Michael: Kirschgartenstr. 35 | **Bethanienkrankenhaus:** Rohrbacher Str. 149 | **Ev. Markushaus:** Rheinstr. 29/1

WESTSTADT St. Bonifatius: Am Wilhelmsplatz | **St. Josefskrankenhaus:** Landhausstr. 25 | **Ev. Christuskirche:** Zähringerstr. 28

WIEBLINGEN St. Bartholomäus: Wallstraße 27 | **Alte Kirche:** Mannheimer Str. 237 | **ASB Wohnheim:** Mannheimer Str. 280 | **Thadden-Kapelle:** E.v.-Thadden-Schule, Klostergasse 2-4

ZIEGELHAUSEN St. Teresa: Mühlweg 11 | **Peterstal St. Peter:** Wilhelmsfelder Str. 101 | **Abtei Neuburg:** Stiftweg 2 | **Ev. Versöhnungskirche:** Mühlweg 10 | **Parkresidenz am Neckar:** Kleingemünder Str. 6

CARITAS & SOZIALSTATIONEN

Caritasverband Heidelberg e.V.

Turnerstraße 38, 69126 Heidelberg, 06221/3303-0
caritas@caritas-heidelberg.de

Caritasverband für den Rhein-Neckar-Kreis e.V.

Carl-Benz-Str. 3, 68723 Schwetzingen, 06202/9314-0
info@caritas-rhein-neckar.de

Katholische Sozialstation Heidelberg Süd gGmbH

Kirschgartenstraße 33, 69126 Heidelberg, 06221/7201-01
info@sozialstation-hds.de

Sozialstation St. Vitus Heidelberg-Nord und Dossenheim gGmbH

Pfarrgasse 5a, 69121 Heidelberg, 06221/480686
info@sozialstation-st-vitus.de

Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e.V. - Außenstelle Eppelheim

Scheffelstraße 11, 69214 Eppelheim, 06221/7392980
info@pflagedienst-kurpfalz.de

IMPRESSUM

Pfarrbrief der Katholischen Stadtkirche Heidelberg • Merianstraße 1, 69117 Heidelberg, 06221-4352400 • V.i.S.d.P. Pfarrer Johannes Brandt
Redaktion: Peter Wegener, Tel.: 06221-4353882, presse@kath-hd.de
Barbara Wolf, barbara.wolf@kath-hd.de
Konzeption: www.bertele-bfg.de • Druck: Neumann Druck, Heidelberg

**Seine Grundsätze
soll man für die wenigen Augenblicke des Lebens aufsparen,
in denen es auf Grundsätze ankommt.
Für die meisten genügt ein wenig Barmherzigkeit.**

Albert Camus (1913-1960)

Heilig Geist | Jesuitenkirche

Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-400
Pfarrbüro Claudia Jörder | jesuitenkirche@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 9–12 Uhr; Fr 10–12 Uhr; Mi 15–17 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Mi 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecher: Donate Taufenbach und Peter Fayterna
Mail: gemeindeteam-jesuitenkirche@kath-hd.de

Philipp Neri

St. Bonifatius: Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg, 06221/4352-540
St. Michael: Kirschgartenstraße 33, 69126 Heidelberg, 06221/4352-600
Pfarrbüro St. Bonifatius Dominik Ludäscher | philipp.neri@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 9–12 Uhr, Mo, Mi, Do 14–15 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Do 10–12 Uhr)
Pfarrbüro St. Michael Carmen Michels (ab 15. Sept.)
philipp.neri@kath-hd.de | Öffnungszeiten: Di 15–17 Uhr
Gemeindeteam Sprecherin: Glorianna Bisognin-Nechwatal
Mail: gemeindeteam-pn@kath-hd.de

St. Bartholomäus

Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg, 06221/4352-670
Pfarrbüro Silvia Fehr / Lydia Schmitt | st.bartholomaeus@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 10–12 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Do 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecher: Dr. Friedrich Heinemann
Mail: gemeindeteam.bartholomaeus@gmail.com, 06221/834938

St. Johannes

Rathausstraße 32, 69126 Heidelberg, 06221/4352-480
Pfarrbüro Ralf Rotter | st.johannes@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr; Di, Do 14–16 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo, Fr 10–12 Uhr)
Gemeindeteam vakant
Mail: gemeindeteam-johannes@kath-hd.de

St. Joseph

Rudolf-Wild-Straße 40, 69214 Eppelheim, 06221/4352-430
Pfarrbüro Erika Zollner | st.joseph@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 10–12 Uhr, Di 10–12 Uhr u. 16–18 Uhr,
Mi 10–12 Uhr u. 14–17 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo 10–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr)
Gemeindeteam Sprecher: Tobias Kampmann
Mail: gemeindeteam-eppelheim@kath-hd.de

St. Laurentius (Schlierbach)

Wolfsbrunnensteige 14, 69118 Heidelberg, 06221/4352-410
Pfarrbüro Claudia Jörder | st.laurentius-schlierbach@kath-hd.de
Öffnungszeiten im Pfarrbüro der Jesuitenkirche (s.o.)
Gemeindeteam Sprecher: Dr. Hubert Holland
Mail: holland@holland-rae.de

St. Laurentius (Ziegelhausen)

Mühlweg 11, 69118 Heidelberg, 06221/4352-621
Pfarrbüro Stefanie Vobis | st.laurentius-ziegelhausen@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10–12 Uhr; Do 16–18 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Fr 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecherin: Mechthild Thewes
Mail: gemeindeteam-ziegelhausen@kath-hd.de

St. Marien

Marktstraße 43, 69123 Heidelberg, 06221/4352-510
Pfarrbüro Heidi Griesheimer | st.marien@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo 16–18 Uhr, Di, Mi, Fr 9–12 Uhr, Do 15–18 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Do 16–18 Uhr, Fr 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecher: Matthias Jünger
Mail: gemeindeteam-pfaffengrund@kath-hd.de

St. Paul

Buchwaldweg 2, 69126 Heidelberg, 06221/4352-460
Pfarrbüro Gabriela Krettek | st.paul@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo 10–11 Uhr, Di, Fr 9.30–11.30 Uhr, Di, Mi, Do
15.30–17.30 Uhr (Verlässliche Öffnungszeiten: Di 9.30–11.30 Uhr, Do
15.30–17.30 Uhr)
Gemeindeteam Sprecherin: Gerlinde Franz
Mail: gerlindef@yahoo.de

St. Peter

Lochheimer Straße 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-490
Pfarrbüro Carmen Michels | st.peter@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do, Fr 10–12 Uhr; Mo, Do 16–18 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo 16–18 Uhr, Mi 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecher: Kai-Uwe Kretz
Mail: gemeindeteam@st-peter-hd-kirchheim.de

St. Raphael

Werderstraße 51, 69120 Heidelberg, 06221/4352-420
Pfarrbüro Gisela Walk | st.raaphael@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9–12 Uhr; Do 15–17 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo, Mi 10–12 Uhr)
Gemeindeteam St. Raphael / St. Vitus Sprecher: Hanno Roters
Mail: gemeindeteam-nord@kath-hd.de, Tel.: 06221/146221

St. Vitus

Pfarrgasse 5, 69121 Heidelberg, 06221/4352-500
Pfarrbüro Gisela Walk | st.vitus@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Di, Do 9–12 Uhr; Mi 15–18 Uhr
Gemeindeteam St. Raphael / St. Vitus siehe St. Raphael

überbrücken – Die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe des Pfarrbriefs erscheint zum 4. Oktober und umfasst den Zeitraum bis zum 1. November.

Redaktionsschluss ist **Montag, 14. September 2020.**